

Muskauer Anzeiger.

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Muskau/Oberlausitz

20. Jahrgang/Nummer 222

Freitag, den 13. Februar 2009

0,75 €

Bad Muskau Allan! Sängerfasching 2009



Aus dem Tagebuch des Bürgermeisters

Am 30.01.2009 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt im Kaffee König statt. Wie auch in den vergangenen Jahren trug der Stadtwehrleiter Kamerad Hauptbrandmeister Andreas Haertel sehr ausführlich den Rechenschaftsbericht der Wehrleitung vor, in welchem er über die erreichten Ergebnisse, aber auch über die bestehenden Probleme und die bevorstehenden Aufgaben der Wehr berichtete.

Dabei konnte er feststellen, dass sich die Alarmierungseinsätze im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert haben. Trotzdem haben die Kameraden im Berichtsjahr 80 Dienste mit insgesamt 2626 Stunden geleistet, um sich auf die immer vielseitiger werdenden Alarmierungseinsätze vorzubereiten. Diese Tugend der Feuerwehr, eine hohe Einsatzbereitschaft stets sicherzustellen und damit sich uneigennützig in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, verdient Lob und Dank.

Die Aufgabe der Stadt besteht darin, den Kameradinnen und Kameraden dabei die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Trotz schwierigster Haushaltssituation haben sich der Stadtrat und die Verwaltung in den vergangenen Jahren bemüht, die Sicherstellung an Ausrüstung und an Technik sicherzustellen. Ein offenes Problem bleibt aber nach wie vor die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges vom Typ HLF 20/12. Mit diesem Fahrzeug könnten die beiden zwanzig Jahre alten Feuerwehrfahrzeuge eingespart und die Einsatzeffektivität deutlich erhöht werden. Der Antrag wurde im Jahr 2008 beim Landkreis eingereicht in der Erwartung, mittelfristig einen hohen Fördersatz zur Anschaffung dieses Fahrzeuges zu erhalten.

Auf das nach wie vor ungelöste Problem der Absicherung der Einsatzbereitschaft rund um die Uhr wies der Stadtwehrleiter mit besonderem Nachdruck hin. Leider ist es eine Tatsache, dass sich immer weniger Bürgerinnen und Bürger bereit erklären, in den Freiwilligen Feuerwehren mitzuarbeiten. Wenn es uns nicht gelingt, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, könnte es eines Tages passieren, dass wir die Technik vorhalten, aber nicht genügend Kameradinnen und Kameraden da sind, um diese im Alarmfall auch zu besetzen. Da es sich hierbei um ein landesweites Problem handelt, sind die Kommunen auf die Hilfe der Staatsregierung dringend angewiesen.

Aus diesem aktuellen Grunde möchte ich interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufrufen, entweder mit der Stadtverwaltung oder den Ortswehrleitungen in der Stadt (jeweils Dienstag 18.00 Uhr und in Köbeln jeweils Donnerstag 18.00 Uhr) Kontakt aufzunehmen oder Sie gehen in das Internet www.feuerwehr-badmuskau.de. Erfreulich ist festzustellen, dass nach nunmehr vier Jahren 10 Jungen und ein Mädchen in der Jugendfeuerwehr das 1 x 1 des Brandschutzes erlernen und hoffentlich in wenigen Jahren in den operativen Dienst übernommen werden können.

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass die Jahreshauptversammlung zum Anlass genommen wird, um den Kameradinnen und Kameraden Dank zu sagen und sie für ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft zu ehren.

Befördert wurden Sebastian Krautz zum Feuerwehrmann, Maik Stadale zum Oberfeuerwehrmann und André Sommerfeld zum Löschmeister.

Für zehn Jahre treue Dienste wurden Ricardo Panoscha und André Sommerfeld, für 20 Jahre Jens Bistrosch und Gino Knöfel sowie für 30 Jahre Michael Rose ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung erfuhr Kamerad Hans Spranger, der für 50 Jahre treue Dienste mit einer Urkunde und dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet wurde.

Ich möchte mich von dieser Stelle nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre stets hohe Einsatzbereitschaft im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Stadt recht herzlich bedanken.

Das Standesamt unserer Stadt hat in den vergangenen Monaten nicht nur die Gemüter, sondern auch die Medien bewegt. Nachdem nunmehr der Fortbestand des Standesamtes gesichert ist, gibt es auch personelle Veränderungen. Nach dem Ausscheiden von Frau Kaufman im August 2008 vergangenen Jahres verlässt unsere zweite Standesbeamtin nach vierundzwanzig Dienstjahren die Verwaltung und begibt sich in den verdienten Ruhestand. 1438 Paare haben sich unter Mitwirkung oder besser gesagt unter der Regie von Frau Reichelt das Jawort gegeben.

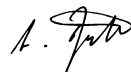
Ich wünsche Frau Reichelt für diesen sicher ungewohnten Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Die Arbeit von Frau Reichelt und Frau Kaufman übernehmen für die nächsten Jahre Frau Greiner und Frau Lorenz. Auch ihnen wünsche ich viel Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.

Auch in diesem Jahr machten Soldaten der Air-Force auf ihrem „Long March“ wieder Station in Bad Muskau. Ich begrüßte die Soldaten und Offiziere am Samstag, dem 17.01.2009 in unserer Sporthalle. Der nunmehr schon zu einer Tradition gewordene „Lange Marsch“ ist der Evakuierung der rund 15 000 amerikanischen, britischen, kanadischen und neuseeländischen Kriegsgefangenen im Lager Stalag 3 in Sagan gewidmet. Die Kriegsgefangenen marschierten damals von Sagan über Muskau bis nach Spremberg, von wo sie dann weiter nach Norden transportiert wurden. Die Offiziere der Air Force bestätigten mir, dass der Marsch auch im Jahr 2010 eine Fortsetzung haben wird.

Die so genannte 5. Jahreszeit geht auch in Bad Muskau ihrem Höhepunkt entgegen. Gemeinsam mit dem 54. Prinzenpaar Prinz Jupp alias Christian Klenner und seiner Lieblichkeit Peggy Gneist können die Närrinnen und Narren unserer Stadt noch bis zum Rosenmontag ausgelassen feiern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine närrische und von Frohsinn geprägte Zeit.



Andreas Bänder

Muskauer Anzeiger 20. Jahrgang, Nr. 222 vom 13. Februar 2009

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen:

Tagebuch des Bürgermeisters	Seite 2
Einladung zur 48. Sitzung des Stadtrates am 25.02.2009	Seite 3
Beratungen des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses	Seite 3
Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2009	Seite 3
Einladung Gemeinschaftsausschuss am 10.03.2009	Seite 3
Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1991 zur Meldung zur Erfassung	Seite 4
Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz	Seite 4
Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2009	Seite 4

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, die 48. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Muskau wird am

Mittwoch, dem 25.02.2009, ab 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

Öffentlicher Teil:

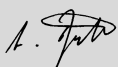
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung, vorliegende Anträge und Ergänzungen
4. Bestätigung der Niederschrift vom 17.12.2008
5. Protokollkontrolle
6. Information des Bürgermeisters
7. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters und Anfragen der Stadträte
8. Anfragen der Bürger
9. Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan Stadtwald
10. Beratung und Beschlussfassung zur Bestellung von Standesbeamten
11. Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung des Beschlusses Nr. 263/47/08 zur Bildung eines Stadtwahlausschusses
12. Beratung und Beschlussfassung zur Bildung eines gemeinsamen Wahlausschusses mit der Gemeinde Gablenz
13. Beratung und Beschlussfassung zur vorliegenden Entwurfs- und Genehmigungsplanung Marktplatz
14. Beratung und Beschlussfassung zur Beantragung von Fördermitteln für das Vorhaben „Verkehrsmäßige und gestalterische Neuordnung des Haupteingangs des Muskauer Parks im derzeit durch den ehemaligen Grenzübergang gestörten städtebaulichen Kontext“
15. Beratung und Beschlussfassung zur Beantragung von Fördermitteln für das Vorhaben „Denkmalgerechte und funktionale Instandsetzung einschließlich der angegliederten Außenflächen der ehemaligen Schlossgärtnerei/Tropenhaus“

Nichtöffentlicher Teil:

16. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 17.12.2008
17. Information und Beschlussfassung zu Rechtsstreiten
18. Sonstiges
19. Schließung der Sitzung

Ich lade Sie zu dieser Beratung recht herzlich ein und bitte um Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bänder
Bürgermeister



Der Verwaltungs- und der Technische Ausschuss des Stadtrates führen ihre Beratungen am

04.03. und 05.03.2009, jeweils 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durch.

Den genauen Ablauf dieser Beratungen bitten wir dem Anschlag an der Verklebungstafel bei der Stadtverwaltung, Berliner Str. 47, zu entnehmen.

Die nächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **25.02.2009, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.

Die übernächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **25.03.2009, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.



Andreas Bänder
Bürgermeister

Stadtverwaltung Bad Muskau
Berliner Straße 47
02953 Bad Muskau

Bad Muskau, den 04.02.2009

Ortsübliche Bekanntgabe


Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2009

Gemäß § 76 (1) SächsGemO liegt der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Bad Muskau für das Jahr 2009 an sieben Arbeitstagen in der Zeit von

Donnerstag, dem 26.02.2009 bis einschließlich Freitag, dem 06.03.2009

bei der Stadtverwaltung Bad Muskau, Berliner Straße 47 in der Abteilung Finanzen - Zimmer 18 während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt der Stadtrat in öffentlicher Sitzung.



Andreas Bänder
Bürgermeister



Einladung Gemeinschaftsausschuss

am 10.03.2009 um 18.30 Uhr

in der Stadtverwaltung Bad Muskau zur Bildung eines gemeinsamen Wahlausschusses mit der Gemeinde Gablenz



Andreas Bänder
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1991 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfIG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen).

Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfIG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges **1991**, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfIG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

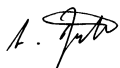
**Stadtverwaltung Bad Muskau
Einwohnermeldeamt
Berliner Str. 47
02953 Bad Muskau**

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfIG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfIG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.



Andreas Bänder
Bürgermeister

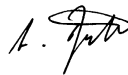


Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz

Voraussichtlich wird die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) zum 01.10.2008 den Betrieb eines Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufnehmen. Das KKM ist nach § 4 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen.

Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können.

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S. 1260) auf die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen. Die Formulare zur Einrichtung einer Übermittlungssperre/Auskunftssperre sind im Einwohnermeldeamt erhältlich. Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.



Andreas Bänder
Bürgermeister

Pressemitteilung

Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2009

Wie in jedem Jahr werden auch 2009 im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhaltes usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes legitimieren sich mit einem Sonderausweis.

Sie werden durch entsprechende Arbeitsanweisungen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet.

Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen Frau Ina Helbig, Telefon 03578 33-2110, zur Verfügung.

Aus dem Fürst-Pückler-Park

Schönstes Parkmotiv für den Fotokalender 2010 gesucht



Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ bereitet in diesem Jahr zum vierten Mal den Druck eines Bildkalenders vor, der in bewährter Weise die Schönheiten des Muskauer Parks im Jahresverlauf widerspiegeln soll. Eng verbunden mit den jeweiligen Motiven sind entsprechende Zitate aus dem Schrifttum des Fürsten Pückler. Bisher wurden die Kalender im Tourismuszentrum des Muskauer Parks und in einschlägigen Buchhandlungen in Weißwasser, Cottbus, Görlitz und Bautzen vertrieben und gern als Geschenk, Souvenir oder für die eigenen Räume genutzt. Um die Bildauswahl an geeigneten Motiven zu erweitern, möchten wir alle Besucher des Muskauer Parks, die selbst gern die schönsten Winkel des Parks mit der Kamera festhalten, aufrufen, uns ihre eingefangenen Impressionen zur Auswahl für den Fotokalender 2010 zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden Aufnahmen aus jeder Jahreszeit, besondere Entdeckungen, zauberhafte Details und stimmungsvolle Eindrücke, die sich in den Bildern wieder finden. Gewünscht werden Aufnahmen aus allen Teilen des Muskauer Parks.

Die Teilnahme am Wettbewerb unterliegt den nachfolgenden Bedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Amateurfotografen.
2. Es können von jedem Teilnehmer maximal 2 Fotos eingereicht werden.
3. Die Fotos sind ausschließlich in sehr hoher Auflösung digi-

tal (empfohlen ist ein Minimum von 300 dpi) als CD an folgende Adresse:

Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau"

Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Orangerie

02953 Bad Muskau

bzw. als E-Mail an planung@muskauer-park.de

einzureichen. Papiervorlagen sind ungeeignet.

4. Einsendeschluss ist der 20. März 2009.
5. Die besten Aufnahmen werden in den Fotokalender 2010 aufgenommen und am 4.4.2009 im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Neuen Schloss gezeigt. Die Jury vergibt drei Preise. Diese werden am 4. April 2009 zur Saisonauftaktveranstaltung im Neuen Schloss überreicht.
6. Eingereichte Fotos werden nicht zurückgesandt.
7. Die Teilnehmer räumen der Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau" unentgeltlich das unwiderrufliche und ausschließliche Nutzungsrecht für die Veröffentlichung im Kalender 2010 ein. Die Urheberschaft verbleibt bei den Bildautoren, die bei Nutzung namentlich genannt werden. Jeder Bildautor erhält 5 Belegexemplare.
8. Die Teilnehmer versichern, dass sie über alle Rechte am Bild verfügen und das Bild frei von Rechten Dritter ist und insbesondere bei der Darstellung von erkennbaren

Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden.

9. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

10. Die Teilnehmer bestätigen mit ihrer Unterschrift auf dem Formular die Anerkennung der Teilnahmebedingungen.

(Anmeldeformular als Einlage in dieser Ausgabe)

Auch wenn der Park noch Winteridylle ausstrahlt, so sind doch die Vorbereitungen für die neue Sommersaison in vollem Gange. Der Startschuss erfolgt am 4. April 2009 mit einem interessanten Programm im Neuen Schloss. Neben den bewährten und beliebten Veranstaltungen im Park wird es in diesem Jahr wieder Führungen zu aktuellen Themen geben und die bereits im Herbst des letzten Jahres initiierte gemeinsame Vortragsreihe mit dem Freundeskreis Historica Bad Muskau e.V. wird in diesem Jahr mit interessanten Themen fortgesetzt. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen sind ab März im neuen Veranstaltungskalender der Stiftung zu lesen. Aktuelles und weitere Hinweise sind auch unter www.muskauer-park.de zu finden.

Veranstaltungsübersicht:

- 26.3. 2009 175 Jahre „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“
Vortrag von Anne Schäfer (Branitz) zur Entstehungsgeschichte der repräsentativen Ausgabe von 1834
 - 4.4. 2009 Saisonauftakt im Neuen Schloss mit Auswertung des Fotowettbewerbs
 - 17.4.-21.4. Internationales Pleinair
Veranstalter: Landkreis Görlitz
 - 24.4. 2009 Thematische Parkführung
Ein Spaziergang durch Pücklers „Salon unter freiem Himmel“ - historisches Mobiliar in den Blumengärten
Astrid Roscher
 - 16.5. 2009 Jazz im Park, Sonderkonzert im Schlosssinnenhof im Rahmen der Görlitzer Jazztage
 - 30.5. 2009 Deutsch-Polnisches Parkfest
 - 13.6. 2009 Fürstlicher Ball
 - 26.6. 2009 Thematische Parkführung
„Pleasureground mit Blumengärten und deren Sommerflor“ Ewa Johna
 - 5.7. 2009 Open Air & Picknick
 - 9.-11.7. 2009 Seminar zu gartenhistorischen Themen an der Muskauer Schule: „Steingärten“
 - 22.-26.7. 2009 „Der Tolle Pückler“
 - 29.7.-2.8. 2009 Nächtliche szenische Parkführung
 - 2.8. 2009 MDR Musiksommer
 - 28.8. 2009 Thematische Parkführung
„Die Verbindung vom Schloss- zum Badepark - jüngste Entwicklungen“
Holger Daetz
 - 1.10. 2009 „Läufer und Vorläufer“
Ernst Mensen im Dienst des Fürsten Pückler-Muskau
Vortrag, Stephan Oettermann
 - 15.-17.10. 2009 Seminar zu gartenhistorischen Themen an der Muskauer Schule:
„ornamental farm - Gartenkunst und Landwirtschaft“
 - 5.-7.11. 2009 Seminar zu gartenhistorischen Themen an der Muskauer Schule:
„Betonverwendung in historischen Gärten des 19. und 20. Jahrhunderts“
 - 26.11. 2009 „Zwerg Billy - Geheimsekretär des Fürsten Pückler-Muskau“
Vortrag, Siegfried Kohlschmidt
 - 19.12. 2009 Schlossweihnacht im Innenhof
- Höhepunkt des nächsten Bauabschnitts 2009 wird das

Aufsetzen der Turmlaterne sowie das Aufstellen der Löwen auf der Schlossrampe sein.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“



Zum Schmunzeln

Der schüchterne Hermann hatte um Klaras Hand angehalten. „Stellt euch vor“, erzählt Klara den Freundinnen, „der schüchterne Hermann hat sich ein Herz gefasst und mich vor zwei Wochen gefragt, ob ich nicht seine Frau werden wolle. Natürlich habe ich ihm einen Korb gegeben. Seitdem ist er ständig betrunken!“ Meint eine Freundin spitz: „Der feiert aber lange.“



Kauft ein Mann Kondome, weil er sich mit seiner Frau einen schönen Abend machen will. Es gibt schwarze für einen Euro und grüne für 1,50 Euro. Er ist sparsam und nimmt die schwarzen ... trotzdem bekommen sie ein Kind! Eines Tages fragt das Kind: „Papa, warum bin ich eigentlich schwarz?“ Da antwortet der Vater: „50 Cent mehr und du wärst grün!“



Der junge Mann kommt aufgeregt zu seiner Frau: „Stell dir vor, eben hat mir der Schnösel im 8. Stock gesagt, er habe schon mit jeder Frau hier im Hause geschlafen, außer mit einer!“ „Hmm“, sagt da seine Frau, „das kann nur die eingebilddete Müllern vom 1. Stock sein!“



Der Arzt zum Ehemann, der wegen seiner Frau da ist: „Machen Sie sich keine Sorgen, wenn sie von der Kur zurückkommt, werden Sie eine ganz andere Frau haben.“ „Und was passiert, wenn sie es erfährt?“



Der Bahnbeamte fragt den Reisenden, der atemlos dem Zug nachschaut: „Na, haben Sie ihn verpasst?“ „Nein, ich habe ihn verjagt, was sonst?!“



„Na, Oma, wie funktioniert das neue Hörgerät?“ „Sehr gut, ich habe jetzt schon dreimal mein Testament geändert.“



Der Anwalt liest den Verwandten den letzten Willen eines reichen Verstorbenen vor: „Und an Heinz, dem ich versprach, ihn in meinem Testament zu erwähnen, einen herzlichen Gruß: Hallo Heinz, alter Knabe!“

Bad Muskauer Veranstaltungskalender Monat März 2009

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Parkführungen:			
ganzjährig möglich: Anmeldungen in der „Bad Muskau-Touristik“ im Alten Schloß (Tel.: 035771/50492, Fax: 035771/69906)			
Offene Bürgerwerkstatt/Schmelzstraße 34:			
immer montags von 15.00 bis 17.00 Uhr: Hinweise & Empfehlungen der Bürger werden gemeinsam besprochen und Vorstellungen erarbeitet.			
Wöchentliche Kurse der Turmvilla Bad Muskau:			
immer dienstags 15.30 Uhr: Arbeitsgemeinschaft Bienenzucht und Imkerei/Obermühle Krauschwitz immer dienstags 16.30 Uhr: Malwerkstatt/Obermühle Krauschwitz			
Veranstaltungen:			
01.03.	Ausstellungseröffnung und Lesung Sagenhaft Gemaltes: „Die Sorben - Ihre Umgebung - Ihre Sagen“ mit Dudelsackspiel des Sorbischen Folkloreensembles Schleife	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Restaurant O'leander der Turmvilla Bad Muskau 15.00 Uhr Eintritt frei!
02.03.	Finissage der Fotogalerie in der Schmelze und der Hobbyausstellung in der Bürgerwerkstatt	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 17.00 Uhr
04.03.	Konsum-Treffen für alle ehemaligen Konsummitarbeiter/innen	Kaffee König Bad Muskau	Kaffee König Bad Muskau 14.30 Uhr
04.03.	Das Film-Café: Kurische Nehrung Film Dtl. 2001; Eintritt 5,00 € Zum Kinobesuch wird kostenfrei Kaffee & Kuchen angeboten!	Deutsche Lichtspiele Bad Muskau	Deutsche Lichtspiele Gehalm 18 15.00 Uhr
04.03.-07.03.	3. Deutsch-Polnisches Partnerforum für den Schüleraustausch Infos über Frau Müller unter Tel. 035771/640480	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau
11.03.	Der Bürgermeister ist zu Gast in der Bürgerwerkstatt - offene Gesprächsrunde	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 13.00 - 14.00 Uhr
11.03.	Kinotheke: Die Welle Film Dtl. 2008; Eintritt 3,00 €; Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla 21.00 Uhr
13.03.	Kreativnachmittag: Experimente aus der Wissenschaftskarawane für Eltern und Kinder ab 5 Jahren, Teilnehmerbeitrag: 2,00 € Anmeldung erforderlich bei Frau Schöne unter Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla 16.00 - 18.00 Uhr
14.03.	Gastspiel des Theater Native C „Tanz mit mir in den Morgen“	Kaffee König Bad Muskau	Kaffee König 20.00 Uhr
14.03.	B-Seite: Konzert mit „Minnie The Moocher“, Vorstand „Funny Farm“ Eintritt: 6,00 €	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla 21.00 Uhr
15.03.	Schloßparklauf Strecken: 2,5 km für Kinder; 5 km oder 10 km für Erwachsene Start: 10.00 Uhr am Alten Schloß	Stadtverwaltung Bad Muskau	Anmeldung & Start: Altes Schloß im Schloßpark Muskauer Park
16.03.	3. Fotogalerie und Hobbyausstellung in der Bürgerwerkstatt - Jeder kann sich daran mit seinen Werken beteiligen	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 17.00 Uhr
18.03.	Tanztee im Kaffee König	Kaffee König Bad Muskau	Kaffee König 14.30 - 17.30 Uhr
19.03.	Club der Älteren; Thema: „Kennen Sie die Schriftsteller unserer Gegend - was haben sie geschrieben?“	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 15.00 Uhr
20.03.	Kreativabend: Osterkörbe aus Peddigrohr flechten, Teilnehmerbeitrag: 5,00 € Anmeldung erforderlich bei Frau Schöne unter Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Schulungsraum der Obermühle Krauschwitz 19.00 - 21.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen
das Team der Bad Muskau-Touristik!

Gemeinde-Nachrichten

der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Muskau / März 2009



Jahreslosung 2009: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Lk 18,27)

Monatsspruch: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR. (Lev 19,18)

Gottesdienste:

Sonntag Estomihi	22.02.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst (Frau Höppner)	
Sonntag Invocavit	01.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst (Frau Hanusch)	
Sonntag Reminiszerer	08.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag Okuli	15.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag Lätare	22.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag Judika	29.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag Palmarum	05.04.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	

Gemeindeveranstaltungen:

Rentner-Nachmittag:	Freitag, den 06.03.2009 um 14.30 Uhr
Bibelstunde Köbeln:	Mittwoch, den 11.03.2009 um 17.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	am 11.03 + 25.03.09 um 20.00 Uhr Pfarrhaus
Frauenkreis:	3. Mittwoch im Monat (18.03.) 19.00 Uhr
Junge Gemeinde:	am Freitag ab 18.00 Uhr
Jugendtreff:	am Samstag ab 19.30 Uhr
Kinderstunde:	mittwochs von 15.30 – 16.30 Uhr (Kl. 4-6) und von 16.30 – 17.30 Uhr (Kl. 1-3)

Konfirmanden-Unterricht am Samstag, den 07.03.09
von 9.00 – 12.00 Uhr

Pfarrer Schumann hat in der Zeit vom 16.02. - 28.02.09 Urlaub. Die Vertretung hat vom 16.02. - 27.02.09 Pfr. Jahn, Krauschwitz, Kirchstr. 7, Tel. 035771-69517. Am 28.02. hat Pfarrer Huth, Schleife, Friedensstr. 68 die Vertretung (Tel. 035773-76211).

Unser Büro im Pfarramt Bad Muskau, Andreasgasse 8:

Bürozeiten:	Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon-Nummern:	Pfarramt (035771) 60407 Büro und Fax (035771) 640908
Bankverbindung für das Kirchgeld und Spenden:	Ev. Kirchengem. Bad Muskau; Bank für Kirche und Diakonie (BKD) Duisburg; Kto.-Nr: 1565315010; BLZ: 35060190

An(ge)dacht: Du sollst deinen Nächsten lieben... (3. Mose 19,18, Monatsspruch März 2009)

Der Spruch aus dem 3. Buch Mose ist uns allen gut bekannt. Aber wir kennen ihn eher aus dem Munde Jesu. Dabei ist es eine alte Regel, die Jesus aufgreift, um uns damit den Weg zum ewigen Leben

zu weisen. Nächstenliebe und Gottesfurcht ist so nötig wie das tägliche Brot, wenn wir in diesem Leben und vor Gott bestehen wollen. Dazu eine kleine Geschichte: Zwei Männer stapften im Hochgebirge durch den Schnee. Nach einiger Zeit überfiel sie ein Schneesturm. Als sie Schutz suchten, entdeckten sie einen Mann, der den Abhang hinuntergestürzt war. Der Eine sagte: „Wir müssen hinabgehen, um ihm zu helfen!“ „Das kann niemand von uns verlangen - wir würden unser Leben riskieren,“ erwiderte der andere. Aber der Erstere ließ sich nicht abbringen und stieg zum Verunglückten hinunter. Er nahm ihn auf die Schulter und trug ihn mühsam bergan. Dabei wurde ihm so warm, dass sich die Wärme auf den steifen Verunglückten übertrug und dieser - Stunden später - wieder zu sich kam. Auf der Heimkehr fanden die Beiden den früheren Begleiter. Müde, wie er war, hatte er sich niedergelegt und war erfroren.

Den Nächsten lieben wie sich selbst – und Gott als Herrn ehren, mehr ist nicht nötig. Wer sich aber darauf einlässt, tut nicht nur etwas Gutes für andere, sondern erfüllt auch Gottes Gebot und rettet sich selbst.

Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen
der GKR Bad Muskau
und Pfarrer Schumann



Anwalt in Ihrer Nähe

Dipl.-Ing., Dipl.-Jur.

Klaus Budach

Rechtsanwalt

Hüttenweg 13 Bodelschwingstr. 1
02953 Gablenz 02943 Weißwasser
Tel.: 03576/201584 Tel.: 03576/280021

Beratung & Vertretung

Grundstücks-, Baurecht
Familien-, Erbrecht
Verkehrs-, Arbeitsrecht

ADAC-Vertragsanwalt

Verstorben sind ...

Knobelsdorf, Manfred am 07.01.2009
im Alter von 74 Jahren

Adam, Helmut am 14.01.2009
im Alter von 80 Jahren

August, Therese am 31.01.2009
im Alter von 78 Jahren

Baumgart, Edeltraud am 01.02.2009
im Alter von 71 Jahren



Bürgerwerkstatt Bad Muskau – aktuell (Beitrag 2/2009)

Wir sind auch 2009 da, gemeinsam mit Bürgern Beiträge für die weitere Stadtentwicklung zu leisten: durch Bürgergespräche zu unterschiedlichen Themen, z. B. in den offenen Bürgertreffs montags, im „Muskauer Kreis“ (als Gründungsinitiative für eine Bürgerstiftung; wir freuen uns auf weitere aktive Mitstreiter dafür), durch Öffentlichkeitsarbeit auch mit unserer Internetseite, bei gemeinsamen Aktionen: wie der Unterschriftensammlung für mehr Verkehrssicherheit in unserer Stadt, dem Aufstellen der 3 Willkommensschilder an den Eingängen zur Stadt (hoffentlich bald realisierbar, es läuft dafür ein Bauantrag) oder bei der nächsten Frühjahrsaktion „Schönere Stadt“.

Wir möchten noch mehr Bürger gewinnen, aktiv mitzuwirken. Wir möchten daher auch unsere Kontakte erneuern mit unseren vielen Vereinen, ebenfalls zu allen Bürgern, die sich bisher mit unterschiedlichen Anliegen oder Aktivitäten an uns wandten, um ihre Wünsche, Ideen und Hinweise aufgreifen zu können. Unterstützen Sie uns bitte dabei.

Veranstaltungen, die wir bereits gemeinsam entwickelt haben, wollen wir auch 2009 fortführen. Auch Neues kann sich entwickeln, wenn weitere Bürger mit ihren Ideen und Aktivitäten hinzukommen.

Unsere Vorhaben, die wir in unserem Bürgertreff am 26. Januar in der BW besprochen, finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.buerger-badmuskau.de (unter Kommunikation/ News).

Sie finden auf unserer Internetseite unter „Bürger für Bürger“ inzwischen auch Angebote und Suchanfragen zu verschiedenen Themen und Problemen.

Wir möchten Kontinuität erreichen, haben Bürger gewonnen, die mithelfen und sich verantwortlich fühlen, unsere Vorhaben:

1. Weitere Hobbyausstellungen in der Bürgerwerkstatt und Fotogalerien in der Schmelzstraße (Organisation: Frau Gudrun Martin)
2. Club der Älteren – „Erfahren – Bewahren – Austauschen“ (Organisation: Frau Brigitte Haraszin)
3. Bürger treffen sich zu Kreativem Miteinander (Handwerk, Kunst, Kultur) (Organisation: Frau Gudrun Martin)
4. Kommunikation mit dem PC - Hilfen von Bürgern für Bürger (Organisation: Herr Bernhard Harno und Herr Andreas Werchan)
5. Organisation von Bürgerforen - zu Vorhaben für unsere Stadt und ihre Entwicklung, zum Beispiel: gesunde Stadt für Alle
6. Straßenfest in der Schmelze im Sommer – gemeinsam, (eine Gruppe die sich als Organisationsteam zusammenfindet ist Voraussetzung - bitte bei Interesse melden!)
7. Frühjahrsaktion: Schönere Stadt – aufgerufen sind alle Bürger - in Partnerschaft mit der Stadt
8. Wir erarbeiten uns gemeinsam die Fähigkeiten als Online-Redakteure (Organisation: Gabriele Schönfelder), um Inhalte selbst auf unserer Internetseite einzustellen.

Unser Bürgermeistergespräch monatlich wird fortgesetzt. Der nächste Termin : **11.02.2009, 13 Uhr in der Bürgerwerkstatt**. Wir diskutierten in der Bürgerwerkstatt über die Neugestaltung des Marktplatzes und möchten weiterhin aktiv an der Arbeitsgruppe „Marktplatzgestaltung“ teilnehmen.

(Frau Brigitte Haraszin bereitet eine historische Fotopräsentation vor, sie ist Vertreterin der Bürgerwerkstatt in der Arbeitsgruppe Marktplatzgestaltung)

Dafür unsere Vorstellungen:

- ein Platz für alle Generationen - für Einwohner und Gäste gleichermaßen, ein attraktiver Treffpunkt im Zentrum unserer Stadt, freundlich, einladend zum Verweilen, zum Informieren, mit Sitzgelegenheiten, mit Bepflanzung, Bäumen, Kübeln, Rabatten entsprechend der Jahreszeit, mit kleiner Gastronomie und Cafés rundum, wo man im Sommer auch draußen

sitzen kann.

- eine Neugestaltung des Brunnens bei Beachtung historischer Vorlagen
- moderne, barrierefreie Sanitäreinrichtungen, die einer Kurstadt würdig sind
- ein Marktplatz zugänglich für Alle - barrierefrei z. B. ohne Stufen, mit „Mischpflaster“ zur Orientierung und entsprechender Zugänglichkeit zu den Geschäften: Dafür wäre es gut, mit Betroffenen selbst die optimalsten Lösungen zu besprechen, sie einzubeziehen – dies kann die Bürgerwerkstatt organisieren.
- Parkflächen für Kurzzeitparken als Ausnahme und nur in geringer Anzahl
- eine Stadtinformationstafel – mit allen wichtigen Hinweisen (dies könnten wir Bürger inhaltlich erarbeiten)
- Gewährleistung von Sauberkeit durch entsprechende Überlegungen zur Serviceabsicherung und durch bereits gut durchdachte bauliche Gegebenheiten
- eine sinnvolle Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes: wir haben eine lange Stadtgeschichte, die sich durch die Gestaltung von Details widerspiegeln kann.

Auch Ihre Hinweise und Vorschläge sind gefragt!

Unsere Unterschriftenaktion setzen wir fort und bitten auch um Ihre Unterstützung: „für sichere, geregelte Straßenübergänge am Marktplatz, vom Badepark zum Neißedamm und für eine 30-km/h-Regelung bereits ab 7 Uhr, erweitert bis zur Schützenstraße Ecke Kita; für die Sicherheit unserer Kinder und für alle Generationen“.

Diese Unterschriftenliste liegt in der Bürgerwerkstatt aus. Weitere liegen u. a. in der Apotheke, im Kaffee König, im Kräutergarten Köbeln, in der Kita, in der Grundschule, in der Bibliothek, im „Süßen Eck“ aus.

Die Meinung von Bürgern ist, dass die Fotogalerie in der Schmelze bereits Anklang findet, deshalb möchten wir sie weiterführen: „Winterliche Ansichten von Bad Muskau“ – sind noch bis Mitte Februar in den Fenstern der Schmelzstraße zu sehen. Dann organisieren wir einen Themenwechsel! Wenn Sie fotografieren und denken es wären schöne Motive, melden Sie sich bitte bei uns.

Unsere 2. Hobbygalerie in der Bürgerwerkstatt mit Malerei, Handarbeit und Handwerk ist noch bis Mitte Februar zu sehen. Gerne zeigen wir in der nächsten Galerie – ab März 2009 - auch Ihr Hobby und möchten dies mit einem gemeinsamen Nachmittag zum Erfahrungsaustausch verbinden.

Kommen auch Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Hinweise und Ihr Mittun!

Team der Bürgerwerkstatt,
Telefon: 035771 64050

Blutspendetermine 2009

Grundschule Bad Muskau

23. April 2009

02. Juli 2009

von 15.00 - 18.00 Uhr

zzgl. Vorbereitung

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bad Muskau

Schon traditionell zogen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Bad Muskau im „Kaffee König“ Ende Januar Bilanz über die Arbeit im vergangenen Jahr. Als Gast wurde der Bürgermeister, Herr Bänder, herzlich begrüßt.



Bürgermeister Andreas Bänder dankt für die geleistete Arbeit

Stadtwehrleiter Andreas Haertel nahm bei seinem Rechenschaftsbericht kein Blatt vor den Mund, wenn es darum ging, Bilanz zu ziehen - im Positiven wie im Negativen.

84 Kameradinnen und Kameraden sind zurzeit in den Wehren der Stadt und in Köbeln aktiv. 49 Kameraden, darunter 2 Frauen sind operativ tätig. 35 Kameraden, darunter ebenfalls 2 Frauen, versehen ihren Dienst in den Alters- und Ehrenabteilungen. In der Jugendfeuerwehr der Stadtwehr sind 11 Schüler, darunter 1 Mädchen, aktiv.

Kamerad Haertel erinnerte den Bürgermeister zum wiederholten Male an die Pflichtaufgabe der Kommune, den Brandschutz laut Gesetz abzusichern. Mit 32 operativen Kräften in der Stadtwehr liege man noch knapp über der Sollstärke, welche laut Brandschutzbedarfsplan gefordert ist. Hier ist es fünf vor zwölf betonte Kamerad Haertel. Hier ist die Stadt, aber auch die Politik gefordert. Die Einsatzaufgaben der Feuerwehren werden immer umfangreicher, das Personal aber immer weniger. Ein Problem, nicht nur in unserer Stadt.

Das Jahr 2008 war ein ruhiges Einsatzjahr. 29 Einsätze stehen bei der Stadtwehr zu Buche, 4 bei der Köbelner Wehr. Auch bei der Aus- und Weiterbildung wurde eine positive Bilanz gezogen. In der Stadt wurden bei 40 Diensten und einem Wochenendlehrgang insgesamt 1805 Ausbildungsstunden erreicht, in Köbeln waren es bei 42 Diensten und einem Wochenendlehrgang 821 Stunden.

Kamerad Haertel hob in seinem Bericht die gute Arbeit der Jugendfeuerwehr hervor, zog auch eine positive Bilanz bei der Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Łęknica und bei der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen unserer Stadt.



Kam. Gawande, Hiller, Posern und Friedrich wird für ihre Arbeit in den Reihen der FFW gedankt



Kam. Dräger und Kam. Panoscha wird für sportliche Aktivitäten und Jugendfeuerwehrausbildung gedankt

Angesprochen wurde ebenfalls die unbedingte Erfordernis der Neubeschaffung eines Fahrzeuges für die Stadtwehr. Der Rüstwagen wird 22 Jahre alt, das LF 16 19 Jahre. Beide Fahrzeuge können die heutigen Anforderungen nur noch bedingt erfüllen. Ziel ist es, ein Fahrzeug für diese 2 zu beschaffen. Ein Fördermittelantrag wurde dafür gestellt. Mit der Zustimmung der Stadträte zum Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bad Muskau wurde für die Beschaffung die Grundlage geschaffen, jetzt müssen die Stadträte auch zu ihrem „JA“ stehen, forderte Kamerad Haertel. Gleichzeitig kritisierte der Stadtwehrleiter das Fehlen der Damen und Herren Abgeordneten bei der Jahreshauptversammlung, trotz mehrfacher Einladung des Bürgermeisters. Die einzelnen Fraktionen der Stadt sollten



Wehrleiter Andreas Haertel zeichnet Kam. Spranger für 50-jährige Arbeit in der FFW aus

schon wissen, was für eine Bilanz die Feuerwehr für ein Jahr zieht. Die Jahreshauptversammlung zu besuchen wäre dafür die beste Gelegenheit.

Kamerad Haertel sprach auch den dringenden Handlungsbedarf bei der Rekonstruktion des Köbelner Gerätehauses an. Eine Machbarkeitsstudie liegt seit Dezember vor, hier müssen in der nahen Zukunft Gespräche zu dieser Studie folgen.

Abschließend wurde festgestellt, dass die Feuerwehr Bad Muskau auch im letzten Jahr stets einsatzbereit war und die übertragenen Aufgaben stets erfüllte. Für diese zuverlässige, ehrenamtliche Tätigkeit bedankte sich Andreas Haertel ausdrücklich bei allen Kameradinnen und Kameraden.

Beförderungen, Auszeichnungen für treue Dienste in der Feuerwehr und die Anerkennung von guten Leistungen im letzten Jahr rundeten die Jahreshauptversammlung ab.

Herzlicher Dank gilt dem Bestattungshaus Rogenz und Herrn Hans König für die materielle Unterstützung der Versammlung und dem Team des „Kaffee König“ für die gute Bewirtung an diesem Abend.

GUT WEHR!
Andreas Haertel

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bad Muskau wurden

Befördert:

Sebastian Krautz zum Feuerwehrmann
Maik Stadale zum Oberfeuerwehrmann
André Sommerfeld zum Löschmeister

Ausgezeichnet für treue Dienste in der Feuerwehr

10 Jahre	Ricardo Panoscha André Sommerfeld
20 Jahre	Jens Bistrosch Gino Knöfel
30 Jahre	Michael Rose
50 Jahre	Hans Spranger



Liebe Rätselfreunde,

für Ihre Beteiligung am Weihnachtsrätsel möchte sich das Redaktionskollegium recht herzlich bedanken. Es gingen viele richtige, aber auch falsche Lösungen in der Redaktion ein. Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr einige Gewinner ermittelt.

Über kleine Preise können sich folgende Rätselfreunde freuen:

Frau Gerda Krahl	aus Bad Muskau
Frau Gudrun Krahl	aus Bad Muskau
Herr Werner Lehmann	aus Bad Muskau
Frau Karin Liod	aus Großbritannien
Herr Volker Brendow	aus Bad Wildungen
Frau Erika Krause	aus Bad Muskau
Herr Reinhard Hanko	aus Bad Muskau
Frau Ute Schmidt	aus Bad Muskau
Frau Christina Rickhoff	aus Bad Muskau
Frau Ursula Kräutlein	aus Bad Muskau
Frau Michaela Kallauch	aus Wilthen
Frau Edelgard Rottnick	aus Bad Muskau
Frau Marina Röttschke	aus Bad Muskau
Frau Marie-Luise Hubatsch	aus Bad Muskau
Frau Christine und Joachim Klenner	aus Bad Muskau

Die Preise können ab sofort in der Stadtverwaltung Bad Muskau im Zimmer 12 abgeholt werden.

Die Redaktion



15. Schlossparklauf 2009

Am Sonntag, dem **15.03.2009, um 10.00 Uhr** findet der nun schon zur Tradition gewordene 15. Schlossparklauf statt.

Start/Ziel befindet sich in der Nähe des Alten Schlosses.

Die Anmeldung erfolgt **ab 8.30 Uhr** im Alten Schloß.

Gelaufen werden können: 2,5 km, 5,0 km, 10,0 km oder Nordic Walking 5 km.

In diesem Jahr wird auch wieder der polnische Parkteil in das Laufgeschehen einbezogen.

Carola Nuglan
Sachbearbeiterin

Jagdgenossenschaft Bad Muskau

Einladung

Alle Eigentümer bejagbarer (nicht eingefriedeter) Flächen sind herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines neuen Jagdvorstandes.

Freitag, 27. Februar 2009, um 19.00 Uhr im „Kräutergarten“ im Ortsteil Köbeln.

Bitte Flächennachweis mitbringen.

R. Mlinzk
Jagdvorsteher

Neu in Bad Muskau

Confiserie Süßes Eck



Nicht widerstehen. Genießen!

Schokolade macht glücklich.

Verwöhnen Sie sich selbst oder beschenken Sie andere!

Besuchen Sie unser Geschäft Nähe Markt!

(Kirchstraße 34)

Inhaber: Astrid Wetzold



Prozessorientierte Lerntherapie

Arbeiten an den Ursachen von Lernproblemen

Hilfe bei Rechenschwäche und LRS

Angelika Petau
MEMORY-Lerntherapeutin

Mittelweg 4
02953 Gablenz

Tel.: 0 35 76 / 24 18 03

Mobil: 0151 15 48 43 60

Fortsetzung aus Muskauer Anzeiger Nr. 221, Januar 2009

Noch einmal das Jahr 2008 im Rückblick

Juli

01. Med. Rat Dr. med. Joachim Huss, langjähriger medizinischer Leiter des Moorbad Bad Muskau stirbt 87-jährig.

06. Auf der Schlosswiese findet das Open-Air-Picknick statt. Bei Bilderbuchwetter verwandelte sich die Schlosswiese in eine große Picknick-Oase. Schätzungsweise 2000 Besucher nahmen die Einladung dankend an und strömten mit Kind und Wagen, einem gut gefüllten Picknickkorb, Decke und Sonnenschirm zur Wiese vor dem Neuen Schloss. Verkaufserlöse und die gesammelte Spende kamen, wie in den Jahren zuvor, dem Kauf der Löwen-Plastiken zugute. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „New Town Swing Orchestra“ aus Dresden.



Open-Air-Picknick 2008

07. Ab heute regieren die Bagger am Markt. Nachdem die Baugrube ausgehoben ist, wird im Rüttelstopfverfahren der Baugrund verdichtet. Erreicht wird das durch 1100 Löcher, sogenannte Stopfsäulen, von 45 Zentimetern Durchmesser im 1,5 mal 1,5-Meter-Raster. „Wir haben im Vorfeld 17 Meter tief gebohrt und sind nur auf Findlinge, Braunkohle, hohes Grundwasser gestoßen. Daher ist die Tiefenbefestigung und -verdichtung nötig“, erläutert Herr Geisler.

Mit einem dreitägigen Fest feiern die Countryfreunde vom Club Bordercreek ihr 17. Countryfest im Festzelt neben der Gaststätte „Zur Grenze“. Ein befreundeter Countryclub aus der Slowakei ist zu Gast in Bad Muskau.

23. Baubeginn am Muskauer Familienzentrum. Die Arbeiten am künftigen Familienzentrum in Bad Muskau haben begonnen. Rund eine Million Euro werden in den Umbau der ehemaligen Kita Berg und des Nebengebäudes investiert.

29. Der Rückbau der ehemaligen Grenzanlagen ist in vollem Gange.



Abbau der Grenzanlagen

30. Mehrheitlich hat der Stadtrat von Bad Muskau zwei Anträge der Fürst-Pückler-Thermen- und Gesundheitszentren GmbH (FPTG) abgelehnt. Es ging um die Fristverlängerung für ein Grundstück sowie einen Grundstücksankauf im Stadtzentrum. „Das Kur-Projekt Niederländischer Hof sei dadurch nicht gefährdet, das Vorhaben werde vielmehr nun vorangetrieben“, so Günter Tarlatt, Geschäftsführer der FPTG.

Mit „Der tolle Pückler“ feiert das Theater Görlitz einen großen Erfolg im Muskauer Park. Dabei wird der Park

selbst zur Bühne, hunderte Zuschauer besuchen die Vorstellungen.



Dekoration zu „Der tolle Pückler“

August

01. Ab heut gehört Bad Muskau zum neuen Landkreis Görlitz. Durch die Funktional- und Kreisgebietsreform entsteht ab 1. August 2008 aus dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis, dem Landkreis Löbau-Zittau sowie der Stadt Görlitz der neue Landkreis Görlitz. Der Landkreis Görlitz nimmt eine Fläche von 2.106,1 Quadratkilometer ein, das entspricht 11,4 % der Fläche des Freistaates Sachsen. Das nördlichste Dorf ist Köbeln, südlichster Punkt ist der 99 Straßenkilometer entfernte Hochwald bei Oybin. Der östlichste Punkt ist in Zentendorf, westlichstes Dorf ist Mulkwitz. Im Landkreis Görlitz leben in 64 Gemeinden und 15 Städten ca. 293.000 Menschen.

08. In Chinas Hauptstadt Peking wird heute die olympische Flamme entzündet. Milliarden Menschen werden in den nächsten Tagen die Wettkämpfe der Spiele weltweit im Fernsehen verfolgen. 11128 Athleten aus 202 Nationen, darunter 430 Deutsche, kämpfen ab heute um Medaillen. Mit einer der spektakulärsten Eröffnungsfeiern in der Geschichte Olympischer Spiele hat China der Welt sein Potential als aufstrebende Macht vor Augen geführt. Kommentar: „Peking 2008 – das war die Begrüßungsparty der Supersportnation des 21. Jahrhunderts!“ Fahnenräger für Deutschland war der Basketballer Dirk Nowitzki.

08.08.2008

Hochzeiten in unserer Region	
in Weißwasser	4
in Schleife	2
in Bad Muskau	4
in Rietschen	2

12. Laut Statistischem Landesamt Kamenz haben im Jahr 2007 462 Frauen Mehrlinge (457 Zwillinge und fünf Drillinge) geboren. Von den 457 Zwillingen waren 304 gleichen Geschlechts, davon 159-mal Jungen und 145-mal Mädchen. Unter den fünf Drillingen waren zwei gleichen und drei ungleichen Geschlechts.

Trotz internationaler Vermittlungsbemühungen haben die heftigen Kämpfe um Südossetien den vierten Tag in Folge angedauert. Russische Truppen sind nach georgischen Angaben in Richtung Tiflis vorgeedrungen.

17. Bereits zum zehnten Mal findet in Köbeln das Jagdhornblasen statt. Seit vielen Jahren veranstalten die Wirtsleute Annelies Schulz und Christian Röcke im „Kräutergarten“ einen Frühschoppen. Musikalisch unterhalten durch die „Jagdhornbläsergruppe Muskauer Heide“ können sich die Gäste bei Bier, Wein und Schwein vom Spieß – auch bei einem kleinen Tänzen – angenehm unterhalten.



Willkommen im „Kräutergarten“

18. Start frei für den Probetrieb. Per gemeinschaftlichem Knopfdruck haben Investoren, Anlagenbauer und Beschäftigte das Feuer in der Schmelzwanne für die Flachglasproduktion der Glasmanufaktur Brandenburg GmbH in Tschernitz angezündet. Die Liechtensteiner Interfloat Corporation

investiert 45 Millionen Euro in das Werk, das ab Oktober täglich 320 Tonnen Flachglas für Fotovoltaikanlagen in aller Welt produzieren soll. Die Glasmanufaktur sichert derzeit 154 Arbeitsplätze.

19. An der Fürst-Pückler-Grundschule werden Container aufgestellt. Auf dem ehemaligen Spielplatz der Grundschule an der Berliner Chaussee werden 16 Containersegmente aufgestellt, die schließlich vier Klassenräume mit den dazugehörigen Sanitäreinrichtungen ergeben. Mit Hilfe der Kranlogistik Lausitz GmbH hat die Spezialfirma für Containeraufbauten mbH den neuen Schulkomplex aufgebaut.



Containeraufbau an der Grundschule

20. Bei einem der schwersten Flugzeugunglücke in Europa sind auf dem Flughafen von Madrid nach Angaben der Madrider Regionalregierung 151 Menschen umgekommen.

23. Heute eröffnen Babett und Mathias Prasa am Uferweg in Bad Muskau ihr „Red Rose Cottage“ – zu deutsch „Rotes Rosen Landhaus“. Das junge Paar bietet typisch englische und irische Produkte an. Im gleichen Zug haben die Inhaber eines der ältesten Muskauer Häuser vor dem Verfall bewahrt.



Ein Besuch lohnt!

24. Mit einer spektakulären Show enden die Olympischen Spiele in Peking. Nach 302 Entscheidungen gewinnt China 51-mal Gold, 21-mal Silber und 28-mal Bronze. Deutschland kommt auf Platz fünf im Medaillenspiegel mit 16-mal Gold, 10-mal Silber und 15-mal Bronze.

September

01. Mit einem Glockenläuten haben zahlreiche Krauschwitzer und Gäste aus umliegenden Gemeinden eine Gedenkfeier anlässlich des Weltfriedenstages durchgeführt. Damit soll an den Beginn des Zweiten Weltkrieges mit dem Angriff auf Polen am 1. September 1939 erinnert werden. Bernd Nadebor sprach dazu einige Worte. In den Mittelpunkt stellte er die Worte seiner Großmutter: „Friede ernährt – Unfriede verzehrt.“ „Ich denke oft darüber nach und erinnere mich daran – auch bei Konflikten mit anderen Menschen im gesellschaftlichen Bereich oder in meiner Firma“, so der Unternehmer.



Der ehemalige Gießereimeister Joachim Kuhla brachte die Glocke zum Klingen

05. In Zelz ist die Fußgänger- und Radlerbrücke über die Neiße freigegeben worden. Per Kutsche allerdings weithen die

Bürgermeister der Nachbargemeinden Neiße – Malxetal und Trzebiel, Eberhard Müller und Eugeniusz Olejniczak, das Bauwerk ein.

Teutonen aus Bad Muskau sind Europas Vizemeister 2008. Das hätte niemand für möglich gehalten, als Ende August 18 Spieler den Teutonenshuttle bestiegen, um ins 800 Kilometer entfernte belgische Antwerpen zur Freizeit-Fußball-EM zu fahren.

16 Teams aus sechs Ländern waren eingeladen, um den „Tic Tac Tournament Cup 2008“ zu spielen. Teutonia 1452 Bad Muskau wurde in dem stark besetzten Turnier Vizeeuropameister. Herzlichen Glückwunsch den Männern um Frank Stuckatz!



Eröffnung der „Neißetalbrücke“

06. Heute findet auf der Schmelze in Bad Muskau der Sommerausklang statt. Die Bürgerwerkstatt, Sponsoren, Geschäftsleute und viele fleißige Helfer veranstalten ein bemerkenswertes kleines, aber feines Fest mit vielen Überraschungen für Groß und Klein.

13. Gleichzeitig mit dem Beginn der Hochbauarbeiten für das neue Hotel „Fürst Pückler“ am Markt feiert der Moorbadchef Bernd Geisler seinen 65. Geburtstag! Ihm gelten die herzlichsten Glückwünsche sowohl für sein persönliches Leben und ebenso für ein gutes Gelingen seines großen Vorhabens!

Pückler kehrt in sein Schloss zurück. Nach über 150 Jahren ist der geniale Garten- und Landschaftsgestalter Fürst Hermann von Pückler-Muskau wieder in seinem Schloss – in Form einer Dauerausstellung. Die Dauerausstellung, die das Leben und Wirken des Fürsten in vielen Facetten darstellt, wird heute offiziell eröffnet. Unter dem Motto „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ können die Besucher akustisch und visuell an einer Reise durch sein Leben teilnehmen.

Heute wird die „Villa am Park“ offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Familie Kunze, die eine Häusliche Kranken- und Altenpflege, Betreutes Wohnen und zwei Senioren- und Pflegeheime in Weißwasser und Boxberg betreibt, hat in die leer stehende Löbel Villa rund eine



„Villa am Park“

Million Euro investiert. Groß war das Interesse am Tag der offenen Tür. Nach einem Rundgang durch das Haus wurden die Besucher vom Männergesangsverein 1845 bei einem Umtrunk und Schwein vom Spieß unterhalten.

28. Nach dem ersten Spaziergang eines chinesischen Astronauten im All ist das Raumschiff „Shenzhou 7“ wieder sicher auf der Erde gelandet. Mit dem erfolgreichen Ausflug ins All ist China nach den USA und Russland die dritte Nation, die Astronauten auf einen Einsatz außerhalb eines Raumschiffes schicken kann.

29. Kerstin Wonde eröffnet in der Kirchstraße 23 ein modernes Haarstudio.

Oktober

01. Der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Martin, „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann und Prof. Dr. Detlev Dähner, Leiter Bergbauplanung/-infrastruktur, weihen in Trebendorf eine neue Wetterstation ein.

03. Bereits zur „19. Einheitsparty“ haben die Familie Klenner und der Männergesangverein 1845 in die Schmiede eingeladen. Wie in den Jahren zuvor verlebten viele Muskauer Bürger, aber auch Besucher der umliegenden Gemeinden, bei Gesang, Blasmusik, Bier, Federweißem und Gegrilltem vergnügliche Stunden.

05. „Wir sagen den Sparerinnen und Sparern, dass ihre Einlagen sicher sind“, garantiert Kanzlerin Angela Merkel. Die Bankenkrise hat auch Deutschland voll im Griff. Aber keiner hat Schuld! Der Chef der Deutschen Bank, Josef Ackermann, hat eigene Fehler eingeräumt; tatsächlich hätten aber die Mitarbeiter der Banken und Sparkassen in Deutschland im Verlauf der Krise „eigentlich ganz tolle Arbeit“ geleistet. Die Welt sei durch „finanzielle Exzesse ohne soziales Verantwortungsbewusstsein“ in eine tiefe Krise gestürzt worden. Manche Banker und Manager hätten „Maß und Mitte“ verloren! Die Welt hat über ihre Verhältnisse gelebt!

07. Der Medizin-Nobelpreis geht in diesem Jahr zur Hälfte nach Deutschland. Der Heidelberger Krebsforscher Harald zur Hausen und die französischen Pioniere der Aids-Wissenschaft Françoise Barre-Sinoussi und Luc Montagnier, erhalten gemeinsam die weltweit höchste Auszeichnung in ihrem Fachgebiet. Der 72-jährige zur Hausen wurde für seine bahnbrechende Entdeckung der Papillomviren als Erreger von Gebärmutterhalskrebs geehrt.

10. Caras Pfad, ein schmaler Fußsteig an den Hängen der östlichen Weißer-Terrassen war als solcher nicht mehr wiederzuerkennen. Heute führt der knapp ein Kilometer lange Weg vom Mausoleum zum Weißbeweg. Sarahs Walk, der Nachtigallenteg, die Goldene Höhe, der Lerchensee, Wege im Oberpark, die Wehrinsel – all jene Stellen im Muskauer Park haben dank der Arbeit der deutsch-polnischen Jugend-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eine augenscheinliche Veränderung erfahren. Bei einem Parkrundgang wurde deshalb ein Gedenkstein für zehn Jahre „Arbeiten und Lernen über Grenzen“ bei Sarahs Walk auf der polnischen Parkseite enthüllt. Diese Aufgabe oblag Cord Panning, Geschäftsführer der Pückler-Stiftung und Jacek Rulewicz, Direktor des Nationalen Zentrums zur Untersuchung und Dokumentation der Denkmäler in Warschau.



Anlässlich 10 Jahre des Deutsch-Polnischen-Jugendprojektes „Muskauer Park - Arbeiten und Lernen über Grenzen“, 10.10.2008

14. Erstmals Vortrag in der Bibliothek im Neuen Schloss. Über 100 Besucher waren zum ersten Vortragsabend in die rekonstruierte Bibliothek im Neuen Schloss gekommen. Beate Schneider von



„Gute Schnucke, mein Erinnerungsbuch macht mir viel Vergnügen.“ Erster öffentlicher Vortrag in der Bibliothek des Neuen Schlosses

der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz war auf Einladung der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, des Freundeskreises Historica und des Fördervereins Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau zu Gast. Thema des 80-minütigen Vortrags: „Gute Schnucke, mein Erinnerungsbuch macht mir viel Vergnügen – Fürst Pücklers Erinnerungsbilder“.

24. Das neu erbaute Buswartehäuschen gegenüber dem ehemaligen Schaltgerätekwerk in der Köbeler Straße ist übergeben worden. Das alte Bushäuschen war in einem absolut desolaten Zustand und auch das Umfeld musste dringend erneuert werden.

30. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung den Zuschuss für die Kindertagesstätte und den Hort, den die Turmvilla betreibt, reduziert. Die Räte sprachen sich auch klar gegen einen Umzug des Standesamtes aus den Räumen des Alten Schlosses in die Stadtverwaltung aus. Der Standort im Alten Schloss sei für Heiratswillige im weiten Umkreis attraktiv.

Jährlich werden ja in den verschiedensten Bereichen die Favoriten des Jahres gekürt. Hier nur eine kleine Auswahl:

- Die Echte Walnuss ist der Baum des Jahres 2008
- Blume des Jahres 2008 wurde die Nickende Distel
- Der Fisch des Jahres 2008 ist der Bitterling
- Der Kuckuck ist der Vogel des Jahres 2008
- Arzneipflanze des Jahres 2008 ist Lavendel
- Der Wisent ist das Wildtier 2008
- Sachsens Wort des Jahres ist „Mudln“ – steht für eine langsame Tätigkeit ohne genaues Ziel

Aber auch schon für das Jahr 2009 gibt es Favoriten:

- Der schillernde Eisvogel ist der Vogel des Jahres 2009
- Orchidee des Jahres 2009 ist das Knabenkraut

Die bis zu 70 Zentimeter hohe Pflanze wächst vor allem auf Wiesen und lichten Wäldern. Ich fand ein solches Exemplar im vom Braunkohlebergbau bedrohten Jagdschlossrevier. Mit der Wahl der Orchidee des Jahres wollen Naturschützer auf die Schönheit der Pflanzenfamilie und die starke Gefährdung ihrer Lebensräume aufmerksam machen.



Das Knabenkraut im Jagdschlossrevier

- Arzneipflanze des Jahres 2009 ist der Fenchel
- Der Schmetterling des Jahres 2009 ist das Tagpfauenauge
- Wen wunderts – das Wort des Jahres 2008 ist „Finanzkrise“, gefolgt von „verzockt“ und „Datenklau“.

November

04. Die Amerikaner haben sich für Hoffnung, Wandel und für eine Wende in der Politik entschieden. Nach seinem historischen Wahlsieg wird Barack Obama als erster schwarzer Präsident in der Geschichte der USA ins Weiße Haus einziehen.

11. Mit dem Schlachtruf „Bad Muskau – Allan“ wird offiziell die neue Faschingssaison eröffnet. Der diesjährige Karneval steht unter dem Motto: „Der Lehrer tobt, die Klasse lacht, der EBM heut Schule macht“.

Die Apotheke wird verjüngt. Auf den neuesten Stand wer-

den Apothekenlager, Labor und Rezeptur gebracht. Hinter den Wänden, für den Kunden unsichtbar, arbeitet bereits ein computergesteuerter Warenlager-Automat. Der Umbau erfolgt während des regulären Apothekenbetriebes.

24. Dr. med. Dieter Jeske, Chefarzt der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung im Kreiskrankenhaus Weißwasser, geht nicht wie geplant in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wegen eines fehlenden Nachfolgers wurde sein Vertrag um ein Jahr verlängert.
25. Bürgerwerkstatt schließt zum Jahresende ihre Pforten. Das Vorhaben wird eingestellt, weil die Fördergelder auslaufen. Die Betreiber hoffen aber auf ein Nachfolgeprojekt. Die Vorstellungen gehen zu einer „Bürgerstiftung“ hin.
26. Nach mehreren Anträgen und zahllosen Beratungen, Terminen in Dresden sowie schmerzhaften Beschlüssen des Stadtrates konnten jetzt zwei frohe Botschaften verkündet werden: es gibt Geld aus Dresden und der Markt-Umbau wird gefördert!

Dezember

03. In der Gießerei Keulahütte Krauschwitz ist die neue Handformerei eingeweiht worden. Die knapp fünf Millionen Euro teure Investition sicherte den Vorstoß in Wachstumsmärkte und werde nach dem Rekordumsatz in diesem Jahr auch 2009 einen weiteren Zuwachs sichern, sagte der Geschäftsführer der Keulahütte, Mario Mackowiak.

Einstimmig hat sich der Stadtrat gegen eine Kündigung des Betreibervertrages mit der Kurgesellschaft zum Betrieb der Leihbibliothek ausgesprochen. Damit bleibt die Bibliothek in den Räumen des Alten Schlosses und kann ihre fast 11 000 Bestandseinheiten weiterhin den Bürgern zur Verfügung stellen.

04. Es gibt eine Atempause bis zur Schließung der zahlungsunfähigen Lausitzer Glashütte AG in Döbern zum Jahresende. Ein chinesisches Unternehmen kauft einige tausend Bleikristall-Erzeugnisse aus den Lagerbeständen auf. Ein Investor für die Übernahme der insolventen Hütte hat sich bisher noch nicht gefunden.

„Uns Westlern wäre das natürlich nie und nimmer passiert“. Die Kolumnistin Sibylle Krause-Burger zu Ministerpräsident Tillich's DDR-Vergangenheit: „Gott sei Dank haben wir im Westen wieder einmal einen Grund, uns über den Osten zu erheben... Uns Westlern wäre das nie und nimmer passiert. Wir hätten bestimmt Widerstand geleistet, hätten den Mund aufgemacht, hätten aufbegehrt, hätten das System, trotz Stasi und russischer Panzer, zum Wackeln gebracht und aus den Angeln gehoben.“ Das ist zwar ironisierend geschrieben, lässt aber immer wieder auf die Nachwehen der deutschen Einheit schließen.

04. Andreas Pahms betreibt seit 1993 das Kino am Gehalm in Bad Muskau. Auch er setzt auf die Kurentwicklung der Stadt. Seit Kurzem präsentiert sich das Kino auf Eigeninitiative des Betreibers in einem neuen Gewand. Rein äußerlich steht für „DELI“ (Deutsche Lichtspiele) nun „KINO“ über dem Eingang.
07. Klenners Schmiede platzte am Nachmittag fast aus allen Nähten. 200 Besucher kamen zur Aufführung des Weihnachtsmusicals „Die sonderbare Nacht“, das von rund 30 Mädchen und Jungen der Evangelisch-Freikirchlichen

Gemeinde Bad Muskau aufgeführt wurde.

08. Europa schafft die klassische Glühbirne ab. Die größten Stromfresser unter den Lampen sollen nächstes Jahr aus dem Handel verschwinden. Kommentar: Hat das EU-Parlament nichts Wichtigeres zu beschließen? Die Welt versinkt im Chaos, und die EU beschließt die Abschaffung der Glühbirne. Deswegen wird kein Kraftwerk abgeschaltet, und auch kaum einer wird die teuren Energiesparlampen kaufen. Es verhungern täglich Tausende von Kindern auf dieser Welt, und die EU beschäftigt sich mit der Glühbirne!
12. Die Schweiz ist dem Schengen-Raum beigetreten. Seit dem Morgen können Nachbarn aus EU-Ländern somit die knapp 1900 Kilometer langen Grenzen überqueren, ohne ihre Ausweise vorzuzeigen. Allerdings kontrollieren Zöllner weiterhin den Warenverkehr.
13. Selten hat man Jutta Müller, die große Eiskunstlauftrainerin, so gerührt erlebt. Einen Tag vor ihrem 80. Geburtstag, den sie heute feiert, wurde ihr die Ehrenbürgerschaft ihrer Heimatstadt Chemnitz verliehen.
14. Seit Jahren zieht die „Historische Weihnacht“ an der Turmvilla Besucher aus nah und fern an. Diese weihnachtliche Atmosphäre ist wohl in unserer Region einzigartig und fand in diesem Jahr zum siebten Mal statt.

19. Thermen-Gesellschaft droht Pleite. Das geplante private Kur-Projekt mit Gesundheitsresort am Niederländischen Hof ist gefährdet. Die Fürst-Pückler-Thermen-Gesundheitszentren GmbH (FPTG), die das 40-Millionen-Euro-Vorhaben seit einigen Jahren vorbereitet und einen Baubeginn immer wieder verschoben hat, ist in finanzielle Schieflage geraten. Die Gesellschaft sieht sich als Opfer der Finanzkrise. Die Sole sollte im Resort angewendet werden. Die Rede war von 140 Arbeitsplätzen.



November 2006... da gab es noch Aktivitäten bei der FPTG ...

23. Die Hoffnungen auf eine Rettung der zahlungsunfähigen Lausitzer Glashütte AG in Döbern haben sich endgültig zerschlagen. Zum Jahresende stellte das seit 140 Jahren existierende Unternehmen den Betrieb ein.
31. Sie zählt zu den emotionalsten Ereignissen des Jahres 2008: die Geschichte von Michael Hirte, sein kometenhafter Aufstieg vom namenlosen Straßenmusikanten zum Supertalent und Publikumsliebbling.

Slowakei zahlt mit dem Euro. Zum 1. Januar 2009 wird in der Slowakei der Euro eingeführt. Deutsche müssen also bei einem Besuch kein Geld mehr umtauschen.

Der Verein Deutsche Sprache (VDS) hat den Begriff „X-Mas“ zum überflüssigsten und nervigsten Wort des Jahres 2008 gewählt. Die Abkürzung für Weihnachten beziehungsweise das englische Wort „Christmas“ stehe im „krassen Gegensatz zu allem“, was in Deutschland mit Weihnachten verbunden werde. Bei diesem Anglizismus werde sogar das Wort „Christ“ durch „das schnöde Kürzel X ersetzt“.

Text und Fotos
Hans Schmidt

Begegnung ehemaliger Kriegsgegner des 2. Weltkrieges

Die Presse „Lausitzer Rundschau“ berichtete, dass die britische Luftwaffe „Air Force“ einen erneuten Gedächtnismarsch von Sagan (Gefangenenlager für englische und französische Offiziere) durch Bad Muskau nach Spremberg durchführt. Übernachtungsquartier unsere Sporthalle in Bad Muskau. Es war für mich ein Anlass, englische Soldaten aus der Kriegs- und Jetztzeit in meiner Heimatstadt zu begrüßen.



Auf dem Long March der Royal Air Force durch Bad Muskau
Foto: Hans Schmidt

Um 18.15 Uhr wurde ich von einem Dolmetscher und einem jungen britischen Offizier begrüßt. Anlass zu meinem Besuch war meine Gefangenschaft im Mai 1945 durch die britische Armee. Als Nachweis zeigte ich den Entlassungsschein am 13. Juli 1945. Er erregte bei den britischen Soldaten große Aufmerksamkeit. Zugegen waren u. a. zwei ältere englische Offiziere – Alter 85/86 Jahre –, die diesen Marsch der evakuierten Kriegsgefangenen durch Muskau im Februar 1945 miterlebten. So kamen wir für beide Seiten in ein interessantes Gespräch. Ich war im Dezember 1944 zur deutschen Kriegsmarine – nicht freiwillig – mit gerade 16 Jahren eingezogen worden; nach einer Ausbildung im olympischen Sportzentrum von Dänemark in Olerup, bei der Marineflak in Kiel, am Kaiser-Wilhelm-Kanal – heute Nord-/Ostseekanal - stationiert. Die Angriffe der britischen Luftwaffe auf Kiel und auch der Flugzeugstrom der Briten zur Bombardierung von Dresden waren meine ersten Kriegserlebnisse. Unsere Marineflak war entgegen der Luftwaffenflak – 8,8 – mit 10,5-Geschützen ausgerüstet. Wir konnten bis zu einer Höhe von 10 000 m schießen, aber die Briten flogen etwa 10 500 m hoch. Es waren „Lancaster“-Bomber begleitet von Jagdflugzeugen.

Wir saßen zum Gespräch auf der Spielfläche der Halle, im Halbkreis die jungen Soldaten und wir, die zwei alten britischen Luftwaffen-Offiziere auf einer Pritsche. Einer der Offiziere war u. a. ein „Lancaster“-Pilot. So saßen frühere Feinde nach 64 Jahren in einem netten Gespräch über Kriegserlebnisse nebeneinander. Inhalt des Gesprächs war u. a. die Behandlung und Beköstigung der Gefangenen. Die Offiziere berichteten, dass die Verpflegung auf dem Marsch katastrophal war, wenig zu essen und zu trinken.

Ich erzählte, dass mein mehrtägiger Marsch in die Gefangenschaft von Kiel in die Eutiner



Noch schnell ein Erinnerungsfoto
Foto: Hans Schmidt

CERTIFICATE OF DISCHARGE Entlassungsschein		CONTROL FORM D.1 Kausenblatt D.1
<p>ALL ENTRIES WILL BE MADE IN BLOCK LATH CAPITALS AND WILL BE MADE IN INK OR TYPE-SCRIPT.</p>		<p>Dieses Blatt muss in folgender Weise ausgefüllt werden: 1. In lateinischer Druckchrift und in grossen Buchstaben. 2. Mit Tinte oder mit Schreibmaschine.</p>
<p>I PERSONAL PARTICULARS Persönlichkeitsangaben</p>		
SURNAME OF HOLDER Nachname des Inhabers	TAPPERT	DATE OF BIRTH Geburtsdatum (DAY/MONTH/YEAR) Tag/Monat/Jahr
CHRISTIAN NAMES Vorname des Inhabers	GÜNTER	PLACE OF BIRTH Geburtsort
CIVIL OCCUPATION Dienst oder Beschäftigung	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSTÄTIGUNG	FAMILY STATUS - SINGLE Zustand 1. Single 2. Married 3. Widowed 4. Divorced
HOME ADDRESS Heimatanschrift	Stange ROLFHOORN Kern ZENDEBURG Regierungsbezirk und Kreis SCHLESWIG	NUMBER OF CHILDREN WHO ARE MINDORS Zahl der minderjährigen Kinder
<p>I HEREBY CERTIFY THAT TO THE BEST OF MY KNOWLEDGE AND BELIEF THE PARTICULARS GIVEN ABOVE ARE TRUE. I ALSO CERTIFY THAT I HAVE READ AND UNDERSTOOD THE "INSTRUCTIONS TO PERSONNEL ON DISCHARGE" (CONTROL FORM D.1). SIGNATURE OF HOLDER Unterschrift des Inhabers</p>		<p>Ich erkläre hiermit, nach bestem Wissen und Gewissen, dass die obigen Angaben wahr sind. Ich bestätige ausserdem, dass ich die "Anweisungen für Soldaten und Angehörige Wehrmachtlicher Organisationen" (Nr. (Kausenblatt D.1) gelesen und verstanden habe. Günter Tappert</p>
<p>III PARTICULARS OF DISCHARGE Entlassungsvoraussetzungen</p>		
<p>THE PERSON TO WHOM THE ABOVE PARTICULARS REFER Die Person auf die sich obige Angaben beziehen</p>		
<p>WAS DISCHARGED ON (Date) wurde am (Datum der Entlassung)</p>		<p>13. JULI 1945 FROM THE Tag/Monat/Jahr</p>
<p>RIGHT THUMBPRINT Abdruck des rechten Daumens</p>		<p>CERTIFIED BY Beglaubigt durch</p>
		<p>EMBOSSED SEAL Name, rank and appointment of ALLIED DISCHARGING OFFICER IN BLOCK CAPITALS Anteiliger Empfangsstempel</p>
<p>* INSERT "ARMY", "NAVY", "AIR FORCE", "VOLKSTURM", OR PARAMILITARY ORGANIZATION, e.g. "R.A.F.", "N.S.F.R.", ETC. Mitbringschrift oder Gliederung des bei Entlassung empfangten, z.B. "Stur", "Kriegsmarine", "Luftwaffe", "Volkssturm", "Waffen SS", der "R.A.D.", "N.S.F.R.", usw.</p>		

Schweiz – etwa wie die Muskauer Heide – mit einigen Tagen Zwischenstation auf der Insel Fehmarn, nahe Stabendorf, im Mai 1945 bei sehr warmen Temperaturen, mit einer Tagesverpflegung von einem Viertelliter Wasser (wegen angeblicher Typhusgefahr aus den Brunnen), einem Salzhering und drei Mann ein Kommissbrot stattfand. Erst als wir – drei Hundertschaften Marinesoldaten – auf dem Marsch an einem Tag trotz Warnschüssen der Briten den Weitermarsch verweigerten, - eine vornweg marschierende U-Boot-Besatzung bog auf eine große Weide ab -, bekamen wir eine bessere Verpflegung. Im Waldgebiet waren wir ca. 100 000 Gefangene. Meine Ausführungen wurden mit Erstaunen der jungen britischen Soldaten zur Kenntnis genommen.

Das Gespräch fand in einer lockeren Art statt, ab und zu durch Zwischenrufe, Lachen und Beifall, begleitet. So gegen 19.00 Uhr beendeten wir in gegenseitiger Achtung, mit Beifall, die für die Briten unverhoffte Gesprächsrunde.

Nachsatz: Wegen meiner frühen Heimkehr im November 1945 nach Muskau, wurde ich als angeblicher englischer Spion von der hiesigen Polizei verhaftet, der russischen NKWD-Dienststelle in der Schillerstraße in Weißwasser übergeben, aus welcher ich mit viel Glück flüchten konnte.

Krieg ist grausam und unmenschlich. Ich trete ein für den Frieden zwischen den Völkern.

Günter Tappert

Ihr Partner in der Alten- und Krankenpflege informiert

Spaziergänge gegen eine "Winter-Depression"

Lichtmangel führt in den Herbst- und Wintermonaten bei vielen Menschen zu einer bedrückten Stimmung. Schätzungen zufolge klagt während dieser Zeit jeder vierte Deutsche über verminderte Tatkraft und verstärkte Müdigkeit.

"In der dunklen Jahreszeit soll man daher auf eine ausreichende Lichteinwirkung achten."

Zum Beispiel kann ein einstündiger Aufenthalt oder Spaziergang im Tageslicht auch bei bedecktem Himmel einer saisonalen Depression entgegenwirken. Ergänzend könnten spezielle Tageslichtlampen helfen. Sie entsprechen in ihrer spektralen Zusammensetzung natürlichem Sonnenlicht, zumindest zum Teil. Bei Nutzung dieser Lampen ist jedoch darauf zu achten, dass das Licht der Geräte die Netzhaut des Auges erreicht. Daher hat beispielsweise die Nutzung von Bräunungsgeräten keinen Effekt.

Zitat des Monats:

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag. -Charty Chaplin-

Von Haus zu Haus - von Mensch zu Mensch: Würdevolle und individuelle Betreuung ist unsere Berufung



unser Büro in Bad Muskau

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Elly Tannhäuser	zum 75.
Kurt Dreßler	zum 83.
Maria Worreschke	zum 93.
Elsbeth Robel	zum 97.



KUNZE - Ihr Familienunternehmen

Kostenloser 24h-Ruf: 0800-0209695

Häusliche Kranken-
und Altenpflege
Ingrid Kunze



Betreutes
Wohnen
für Senioren

SENIORENRESIDENZEN



„Abenteuer Vorlesen“ - Wie eine „Leseoma“ Kinder für die Welt der Bücher begeistert

Jeden Dienstag besucht Frau Elke Preuß die Kinder unseres Kindergartens im blauen Haus. Sie ist eine so genannte „Leseoma“, so wird sie von den Kindern gern gerufen. Wenn es ihre Zeit zulässt, kommt sie immer Dienstag Vormittag für eine halbe Stunde, um Geschichten oder Märchen vorzulesen.



Unsere „Leseoma“ wählt in Absprache mit den Erziehern und den Kindern Bücher aus, die zur Jahreszeit (wie z. B. „Der Maulwurf und der kleine Schneemann“) oder zu den Themen

passen, die die Kinder gerade interessieren (wie z.B. Dinosauriergeschichten). So haben auch jüngere Kinder die Möglichkeit, an vielfältige Themen herangeführt zu werden. Aber auch die beliebten Märchen der Gebrüder Grimm (wie z. B. „Frau Holle“) hören die Kinder immer wieder gern. Die Bücher zum Vorlesen bringen entweder die Kinder von zu Hause mit oder wir leihen sie uns aus der Bibliothek aus. Damit alle das „Abenteuer Vorlesen“ ungestört erleben können, wird ein Raum vorbereitet, der sich schon mit einigen Matten und Kissen in einen gemütlichen Vorleseraum verwandeln lässt. Haben alle Kinder ihren Platz im Raum gefunden, beginnt die „Leseoma“ mit dem Vorlesen und es wird still. Mit großen Augen lauschen die Kinder den abenteuerlichen Geschichten und sie können es kaum abwarten, die Bilder im Buch zu sehen. Schließlich geht es darum, die Kinder mit Bildern und Worten für die Welt der Bücher zu begeistern, sie mitzunehmen auf fantastische Reisen. Durch ihre Mimik und Gestik zeigen sie uns, mit welcher Begeisterung sie dabei sind. Durch ihr liebevolles Auftreten, die Buchauswahl und durch eine gemütliche Lesesituation gelingt es Frau Preuß, die Kinder zum Zuhören zu begeistern. Wir sagen „Dankeschön“ an unsere „Leseoma“ Frau Elke Preuß und wünschen uns noch viele schöne Vorlesestunden.

Andrea Ladusch
Kita Bad Muskau

Deutsch-polnisches Kinder- und Familienzentrum entsteht in Bad Muskau

Auf der Baustelle der ehemaligen Schule Berg wurde am 20. Juni 2008 die Bautafel enthüllt, die darauf hinweist, dass nach Jahren der Vorbereitung hier ein deutsch-polnisches Kinder- und Familienzentrum entsteht. Im Gespräch mit dem Geschäftsleiter der Turmvilla e. V. Peter Rossa und Frau Elke Klein, Leiterin der Kita Bad Muskau, konnten viele Fragen gestellt und beantwortet werden. An die Kita wird das Familienzentrum angegliedert, so dass durch Kinder, Eltern und Großeltern, durch natürliche Angebote größere Effekte erzielt werden können und die Hilfe für die Kinder verbessert



werden kann. Die zweite Schiene ist dann die deutsch-polnische Zusammenarbeit, bei der eine polnische Erzieherin mitarbeiten wird. Es wird Begegnungsgruppen geben. Zu einzelnen Themen werden Großprojekte verwirklicht, so über die Jahreszeiten, und es wird eine Ausdehnung auf die Familienarbeit erfolgen. Es gilt, die deutsch-polnische Kultur noch besser kennen zu lernen. Gegenwärtig werden in Bad Muskau 210 Kinder betreut, davon 26 Kinder in der Kinderkrippe, 86 Kinder im Kindergarten und 98 Kinder im Hort, davon vier Kinder im Hort der Grundschule. Für die Betreuung und Erziehung der Kinder sind 18 Erzieherinnen und ein Erzieher verantwortlich. So Leiterin Elke Klein.

Seit dem 1. August 2002 hat die Turmvilla e. V. die freie Trägerschaft übernommen. Geschäftsleiter Peter Rossa wies darauf hin, dass die Rahmenbedingungen nicht erfüllt sind. Container seien zwar erträglich, stellen aber keine Dauerlösung dar. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Kinder, die zu betreuen sind, enorm gestiegen ist. Zum einen werden die Angebote von



Baumaßnahme Schillerstraße 1 a - Kinder- und Familienzentrum



den

Eltern gut angenommen, zum anderen gibt es Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen und der Gesellschaft, so dass der Druck auf die Eltern wächst. In dem Betreibervertrag mit der Stadt Bad Muskau wird die finanzielle Seite geregelt.

Die Kita war von der Schließung bedroht. Es galt daher, einen geeigneten Standort zu suchen. Am besten wurde die Schillerstraße in Bad Muskau gefunden und für den Bau der Kita an diesem Standort entschieden. In drei Bauabschnitten erfolgte der Bau, da das Geld nicht gleichzeitig für alles reicht.

Im Jahr 2008 wurde der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Das Familienzentrum ist bereits in Funktion. Die Gruppenräume sind nutzbar. Es können Projekte, Eltern-Kinder-Treffs stattfinden, denn Erfahrungen sind vorhanden, und es ist günstig, dass die Projekte nicht mehr verstreut sind, sondern konzentriert am richtigen Ort erfolgen können. Bis zum Jahresende 2009 wird die Kinderkrippe vollendet sein und damit der zweite Bauabschnitt. Peter Rossa setzt volles Vertrauen auf die mehr als zwanzig Firmen, die am Bau beteiligt sind sowie auf die drei Planungsbüros. Er sparte auch nicht mit Lob für die gute Arbeit der Mitarbeiter der Firmen und Büros. Für den dritten Bauabschnitt, also den Bau des Kindergartens, steht die Finanzierung noch nicht fest, da noch Fördermittel fehlen. Der große Wunsch von Geschäftsleiter Peter Rossa ist es, dass die Finanzierung in der Stadt geklärt wird und das Vorhaben „nicht zum Spielball von Haushaltskonsolidierungen“ gemacht wird. Er versäumte es nicht, den Dank zu richten an den Landkreis, die Stadt Bad Muskau, die Baubehörde, die Planungsbüros und an die beteiligten Firmen und ihre Mitarbeiter.

Mögen die Wünsche und Hoffnungen zum Wohle der Kinder und Bürger in Erfüllung gehen, wie es der Plan vorsieht.

Anschrift: Turmvilla e. V., Geschäftsstelle Obermühle 15
02957 Krauschwitz, Tel.: 035771-640330
Fax.: 035771-640210
Geschäftsleiter: Peter Rossa, Dipl.-Betriebswirt (VWA)

Schrott & Buntmetall

Transporte bis 7,5 t

Teichstraße 101

02943 Weißwasser

Tel.: 03576 / 209023

E-mail: Schrottbellmann@web.de

Uwe Bellmann



Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 - 13.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Rückblick auf das Jahr 2008 im Freundeskreis „Historica“

Am 20. Januar 2009 fand im Kaffee König die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises „Historica“ statt. Nun will ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht mit trockenen Zahlen und Fakten langweilen, aber der Freundeskreis gehört mit derzeit 59 Mitgliedern zu den größten Vereinen unserer Stadt und ist mit vielfältigen Aktivitäten in der Öffentlichkeit präsent. Deshalb konnte unsere Vereinsvorsitzende Regina Barufke auch eine positive Bilanz für das zurückliegende Jahr ziehen. So sind zum Beispiel die Parkführer fast alle Mitglieder unseres Vereins und führen die Touristen im Auftrag der Stiftung oder der Bad Muskau-Touristik fachkundig durch den Pückler-Park. Angelika Flöter-Grahé und Hubert Krause unterstützten wieder die Grundschule Bad Muskau während der Projektwoche zum Park und dem Leben des Fürsten Pückler. Außerdem gab es Vorträge von Vereinsmitgliedern zu besonders interessanten Themen. Gut besucht waren auch die öffentlichen Vorträge zu Pücklers Leben in der neu gestalteten ehemaligen Bibliothek im Neuen Schloss, die von der Stiftung und dem Förderverein organisiert wurden.

Viele Bad Muskauer haben inzwischen die Dauerausstellung über Pückler im Neuen Schloss besucht, aufgrund des großen Interesses dafür wurde sie bis Ende November verlängert. Zur Absicherung der zusätzlichen Öffnungszeiten halfen auch einige Mitglieder unseres Vereins ehrenamtlich bei der Betreuung der Gäste. Beim Rundgang durch die Ausstellungsräume konnten die Besucher auch schöne Muskauer Keramikgefäße bewundern, die der Freundeskreis aus seinen Beständen zur Verfügung gestellt hat. Zur Erweiterung unserer Sammlung wurden 2008 drei wertvolle Muskauer Krüge aus dem 17./18. Jahrhundert bei einer Auktion in München ersteigert. Überhaupt besteht an der Muskauer Keramik ein steigendes Interesse. So soll es in Zukunft eine Interessengemeinschaft „Freunde der Muskauer Keramik“ geben, die sich mit der Geschichte und der Zukunft dieses Muskauer Handwerkszweiges beschäftigt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit waren die Spendenaktionen für die Rekonstruktion der Löwenplastiken. Durch den Verkauf der selbstgebackenen Kuchen anlässlich des deutsch-polnischen Parkfestes am 31. Mai 2008 konnten 150 Euro gespendet werden. Auch der Erlös aus dem Kuchenverkauf beim Open-Air-Picknick am 6. Juli kam dem Spendenkonto der Löwen zugute. Außerdem wurden 400 Euro überwiesen, die aus dem Verkauf des Buches „Bad Muskau - eine Zeitreise“ stammen.

Doch die Vereinsmitglieder haben nicht nur gearbeitet, sondern auch ein reges gesellschaftliches Leben gestaltet. So wurde unter anderem das Museum in Sagar und das Bergbaumuseum in Knappenrode besucht. Über die Führung im Kraftwerk Box-



berg und unseren Tagesausflug nach Zittau und Sankt Marienthal habe ich im „Muskauer Anzeiger“ bereits berichtet. Zum Jahresausklang gab es auch 2008 eine Fahrt ins Blaue, die Vereinsmitglieder haben erst im Bus erfahren, wohin die Reise geht. Diesmal stand Herrnhut auf dem Programm. Der Name dieser Kleinstadt in der Nähe von Löbau ist in der ganzen Welt bekannt, einmal durch die Glaubensgemeinschaft der Brüdergemeine und zum anderen durch die Weihnachtssterne. Der Ort wurde 1722 von böhmischen und mährischen Glaubensflüchtlingen gegründet. Grund und Boden dafür stellte Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf zur Verfügung, der den Flüchtlingen in seinem Glauben sehr nahe stand. Man sieht an den geraden Straßen und gleichmäßig ausgerichteten Häusern, dass die Stadt noch verhältnismäßig jung ist. Das zentrale Bauwerk des Ortes ist der Kirchsaal der Brüdergemeine, der in schlichtem Weiß und ohne allen Zierrat gestaltet ist. Von hier aus wurden die Missionare in die ganze Welt gesandt, es gibt auf allen Kontinenten Glaubensgemeinschaften der Herrnhuter. Interessant ist auch die Begräbnisstätte der Brüdergemeine, der Gottesacker. Hier sind alle Glaubensbrüder seit der Gründung der Stadt getrennt nach Männern und Frauen begraben. Die kleinen einheitlichen Grabsteine werden nach einer gewissen Frist umgelegt und verbleiben so der Nachwelt erhalten. Tausende solcher Steine sind hier zu sehen, viele schon verwitert, aber bestimmt auch eine Fundgrube für Historiker. Genau so weit verbreitet wie die Brüdergemeine sind die Herrnhuter Weihnachtssterne. Vor 150 Jahren haben die in Herrnhut verbliebenen Kinder der Missionarsfamilien unter Anleitung eines Erziehers begonnen, Weihnachtssterne aus starkem Papier zu basteln. Bald waren diese überall begehrt und Anfang des 20. Jahrhunderts wurde in Herrnhut eine Manufaktur gegründet, die die Sterne in Handarbeit herstellt. Diese Manufaktur existiert noch heute und wird gerade erweitert. Ein Großteil der Sterne in verschiedenen Abmessungen wird in die

ganze Welt exportiert. Wir haben in der Schauwerkstatt zusehen, in welcher mühevollen Handarbeit ein Weihnachtsstern entsteht. Da muss man sich über den Preis nicht mehr wundern. Mir haben besonders die kleinen Sterne gefallen, die mit der elektrischen Beleuchtung den Weihnachtsbaum schmücken.

Am Ende dieses gelungenen Nachmittags trafen wir uns im "Postkeller" von Herrnhut zu unserer gemütlichen Weihnachtsfeier. Höhepunkt derselben war die Aufführung des Märchens vom Rotkäppchen und dem Wolf unter der Regie von Christa Neugärtner. Da wurden unter den Vereinsmitgliedern ungeahnte schauspielerische Talente entdeckt. Das war der Abschluss eines interessanten Vereinsjahres, dem sicher ein ebensolches folgen wird. Zum Dank dafür haben die Vereinsmitglieder mit überwältigender Mehrheit den bisherigen Vorstand wiedergewählt. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch und Dank für die geleistete Arbeit.

Ingeborg Baum
Mitglied im Freundeskreis
„Historica“



Dr. Bernd M. Glowka
Dipl.-Math.
Unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler
Finanzberater der FINUM.FINANZHAUS



Büro: Eichengrund 13 in 02953 Bad Muskau
Telefon: 035771/ 5 11 16 und 64 08 94
Mobil: 0172/ 7 41 75 88

- **Finanzierungsvermittlung**
Über 60 Finanzierungspartner
- **Kapitalanlagen – der gesamte Markt**
14.000 Fonds, 150 Beteiligungen, Anleihen,...
- **Versicherungen**
Über 200 Versicherungsgesellschaften

FINUM.FINANZHAUS





Speisegaststätte
„Zur Grenze“

Inhaber Peter Lange
täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag

Wir richten gern für Sie Familienfeierlichkeiten aus.

Tel./Fax 035771/60338

Wohnungsbaugenossenschaft Bad Muskau eG bietet folgenden Wohnraum zur Vermietung an:

Ab 01. März 2009 stehen folgende WE in Bad Muskau zur Vermietung frei:

2-Raum-WE in der Parkstraße 4 mit Balkon

Wohnfläche 48,18 qm im 1. Obergeschoss
Grundmiete kalt monatlich 234,37 € zzgl. Nebenkosten
Kellerzugang barrierefrei

1 1/2-Raum-WE in der Parkstraße 20 mit Balkon

im Niedrigenergiehaus (Wfl. 41,49 qm) im 1. OG
Grundmiete kalt monatlich 184,16 € zzgl. Nebenkosten

Ab 01. April 2009 steht folgende WE in Bad Muskau zur Vermietung frei:

2-Raum-WE in der Parkstraße 6 mit Balkon

Wohnfläche 48,18 qm im Parterre
Grundmiete kalt monatlich 238,71 € zzgl. Nebenkosten
Kellerzugang barrierefrei

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Internetseite!

Telefon 035771/69280 oder 64466

Fax 035771/64467

E-Mail WBGBadMuskau@t-online.de

Internet www.wbg-badmuskau.de



... für die schönsten Momente

FOTOATELIER
QUINT

02953 BAD MUSKAU
Schmelzstr. 21
Tel.: 035771/69659

*Hochzeits- und
Porträtfotografie*



Restauration
im Badepark

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Ausrichten von Feierlichkeiten aller Art
- Tanzveranstaltungen und Livemusik
- Übernachtungsmöglichkeiten im Haus

Geöffnet

Di - Fr 17.00 bis 23.00 Uhr
Sa, So 11.00 bis 23.00 Uhr
Mo Ruhetag
Tel. (035771) 50880

Sie finden uns in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof der Waldeisenbahn im Muskauer Park

Betreiber: Turmvilla Catering GmbH, Hermannsbad 9, 02953 Bad Muskau

Zum Wetter!

Der November machte seinem Ruf als trüber Herbstmonat dieses Jahr besondere Ehre.

An 18 Tagen keine Sonne und an 13 Tagen Niederschlag. Sehr oft trat in den Nacht- und Frühstunden Nebel auf, teilweise mit Sichtweiten unter 50 m. An diesen Nebeltagen blieb es auch fast immer den ganzen Tag über recht trübe, nichts für empfindliche Gemüter. Daraus folgt – es gab wenig Sonne. Sie machte sich im November besonders rar, gerademal 16 % der theoretisch möglichen Scheindauer waren es. Leider ging es im Dezember mit diesem trüben, nasskalten Wetter weiter. An vielen Dezembertagen wartete man vergeblich auf das richtige Tagwerden.

Die Hoffnung auf weiße Weihnachten ertrank endgültig am 24.12. im Dauerregen. An 15 Dezembertagen sahen wir keinen Sonnenstrahl. Am 14. war die Sonne eine Minute zu sehen, am 16.12. drei Minuten und am 25. erblickten wir sie für achtzehn Minuten.

Das Jahr 2008 ließ wettermäßig für die meisten Menschen viele Wünsche offen (aber wann werden schon mal alle Wünsche wahr?). Schon die ersten Monate, die Wintermonate, waren viel zu warm.

Im Januar z. B. gab es nur 4 Tage mit ganztägigem Frost und das Temperaturmaximum stieg am 19.1. bis auf 13,2 °C und an 17 Tagen trat überhaupt kein Frost auf. Ähnlich sah es im Februar aus, 15 Tage kein Frost, das Temperaturmaximum wurde am 24.2. mit 17,6 °C gemessen. Dafür schneite es im März an 4 Tagen und es konnte sich eine 5 cm starke Schneedecke bilden, die aber recht schnell wieder verschwand. Im März entwickelten sich zwei Sturmtiefs – „Emma“ und „Kristina“, denen aber auf dem Weg zu uns die Puste ausging. Der April zeigte sich recht traurig und finster. Es regnete oft, zu wenig Sonne, aber ein erstes kräftiges Gewitter mit Starkregen. Dafür war der Mai sehr sonnenscheinreich, aber es fiel zu wenig Regen. Der Juni hätte als echter Sommermonat gelten können, wenn der Sommer nicht Mitte des Monats eine siebentägige Pause gemacht hätte. Typisch für den gesamten Sommer, also auch für Juli und August, dass das Sommerwetter immer wieder durch Kaltluftinbrüche unterbrochen wurde. Auch der September fiel im Jahr 2008 als Ersatzsommermonat aus. Er ist auch der einzige Monat, in dem das Tagesmittel der Temperatur beträchtlich unter dem langjährigen Wert blieb. Der Oktober bescherte uns an 8 Tagen ganztägig Sonnenschein, aber auch viel Regen. Allein der 29.10. brachte es auf eine Menge von 21 l/m². Für die Monate November und Dezember verweise ich auf den Anfang des Berichtes.

Unsere Heimatstadt Bad Muskau wird ja nun hoffentlich dank privatem Engagement und trotz des wiederholten Versagens der Tarlatt-Gesellschaft das Kurwesen auf eine höhere Stufe stellen. Im Zusammenhang mit dem Kurbetrieb möchte ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes auf einige Aspekte aufmerksam machen, die die Auswahl eines Standortes zum Kuren beeinflussen. Das kann in diesem Fall nur mit dem Wetter bzw. den klimatischen Verhältnissen eines Ortes zusammenhängen. Das Klima kann auch innerhalb eines recht eng begrenzten Gebietes, wie der Stadt Bad Muskau, sehr unterschiedlich sein.

Eine Studie des DWD, bestätigt durch eigene Beobachtungen, zeigt Orte in Bad Muskau auf, die vom Klima her für Einrichtungen des Kurwesens besonders geeignet wären, aber auch solche die dafür nicht in Frage kommen dürften.

Fangen wir mit dem Standort an, wo z. Z. das Kurhotel „Fürst Pückler“ gebaut wird. In diesem Raum wird im Sommer die Wärmebelastung recht hoch werden, weil ein ständiger Luftaustausch nur beschränkt gegeben ist. Aber die Kurpatienten haben ja die Möglichkeit, den kühlenden Schatten unseres schönen Park's zu nutzen.

Ein größeres Handicap für diesen Standort sehe ich da eher im Verkehrslärm.

Ein idealer Standort in jeder Hinsicht wäre der Bereich des Oberparkes, in dem jetzt die ehemalige Kinderkurklinik steht. Dr. Halter, der ja am gleichen Ort seine Patienten behandelte, hat bestimmt genau gewusst, wo das Klima als heilender Helfer

am besten wirksam ist.

Die Kinderkurklinik sollte ja in den Jahren 2000/2001 für Kurpatienten nutzbar gemacht werden. Herr Tarlatt hatte da viele Taten im Mund und auf dem Papier (MA Nr. 120 vom 24.08.2000). Aber es tat sich leider nichts und so wurde ein ehemals voll funktionsfähiges Gebäude dem jahrelangen Verfall preisgegeben. Hier oben sind die klimatischen Bedingungen besonders günstig, weil die Lage einen ständigen Luftaustausch ermöglicht. West- und Südwestwinde werden durch den Baumbewuchs leicht gebremst, sorgen aber immer für Erfrischung. Eine ähnlich günstige Lage hat das ehemalige Hermannsbad. Die Talsenke bis hinaus zu Benders Teich ermöglicht einen steten Zustrom frischer Luft, die für ein angenehmes Klima Voraussetzung ist. In diesem Bereich tritt ja bekanntlich eine Quelle mit Eisen-Schwefelverbindungen zutage, aber wo ist sie? Man lässt pure Gesundheit jahrelang ungenutzt in die Neißer fließen.

Ein weiterer günstiger Standort für Kureinrichtungen wäre der Oberparkbereich, in dem das große sogenannte Familienhaus steht. Dieses Terrain wird z. Z. als Lagerplatz von Baumaterial genutzt. Die Nähe zu den Hängen, die hinab ins Neißetal führen, garantieren zumindest in der Nacht ein Abfließen der aufgestauten Luft.

Wichtig für die Frischluftzufuhr in die Stadt selbst sind einmal die Bautzener Straße, die Täler, die sich aus dem Bergpark bis in den Badepark und die Stadt selbst erstrecken sowie die Gablenzer Straße und deren Umgebung (die Senke von ehem. Lidl bis zu Aldi).

Mit dem Häuserbau in diesem Terrain sind für den Luftaustausch leider große Hindernisse in den Weg produziert worden.

Alle anderen Bereiche der Stadt sind für Kureinrichtungen mehr oder weniger ungeeignet, weil die Wärme- und Kältebelastung zu hoch ist. Diese Belastung wird mit Hilfe von Temperaturmessreihen berechnet. Für diese ungeeigneten Standorte möchte ich ein Beispiel nennen, obwohl dort auch eine Kureinrichtung entstehen sollte und zwar die Loosen.

Dieses Gelände ist im Sommer extrem wärmebelastet. Die Luft steht dann wie angestemmt in diesem Kessel. Im Winter sind die Loosen bei einer Ostwindwetterlage stark kältebelastet. Wenn der Ostwind über diese offene Fläche bläst, wird es recht unangenehm.

Nun folgt noch die Statistik für das Jahr 2008:

Dabei ordne ich dem jeweiligen Ist jeden Monat die langjährigen Mittelwerte zu. So ist dem interessierten Leser für die Werte jeden Monats ein Vergleich möglich.

Zeitraum	Tagesmittel °C	Niederschlag ml/m ²	Frosttage	Eis- und kalte Tage	Sommertage	heiße Tage	Anteil Sonne %	Sonnenstunden
Jan. Ist	3,2	83	9	4	-	-	26	
langj. Mittel	- 0,9	44	21	13,4	-	-	25	
Febr. Ist	4,0	20	14	-	-	-	34	
langj. Mittel	- 0,2	38	19	10,0	-	-	25	
März Ist	4,2	66	14	-	-	-	31	
langj. Mittel	3,3	39	17	2,5	-	-	33	
April Ist	8,1	64	5	-	-	-	28	
langj. Mittel	7,8	46	6	-	0,6	0,1	40	
Mai Ist	14,0	22	1	-	2	-	55	
langj. Mittel	13,3	61	1	-	3,5	0,5	44	
Juni Ist	18,5	60	-	-	12	2	57	
langj. Mittel	16,3	61	-	-	10,9	1,5	45	
Juli Ist	18,5	70	-	-	5	7	45	
langj. Mittel	18,2	56	-	-	12,9	3,5	45	
Aug. Ist	18,0	73	-	-	10	3	43	
langj. Mittel	18,2	73	-	-	11,2	2,5	42	
Sept. Ist	12,6	32	-	-	4	-	32	
langj. Mittel	13,9	45	0,2	-	3,8	0,5	33	
Okt. Ist	8,9	88	4	-	-	-	47	
langj. Mittel	8,7	43	3	-	-	-	27	
Nov. Ist	5,0	45	13	-	-	-	16	
langj. Mittel	3,6	49	8	1,3	-	-	25	
Dez. Ist	1,5	33	8	4	-	-	16	
langj. Mittel	0,3	52	16	8	-	-	25	
Gesamt Ist	9,7	656	68	8	33	11		1660
langj. Mittel	8,5	612	91	35,2	43,2	8,5		

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein Rot-Weiß - Januar 2009/ Februar 2009 (Stand 07.02.09)



Während der Winterpause fanden eine Vielzahl von Hallenturnieren statt.

In allen Spielklassen ging es um den Titel des Hallenkreismeisters, der Hallenbezirksmeister wurde ermittelt und viele Vereine organisierten eigenständige Turniere.

Parkstädter wurden Hallenbezirksmeister!



Durch einen 3:2-Erfolg im Finale gegen den Dresdener SC wurden die Parkstädter verdient Hallenbezirksmeister in der Saubachtalhalle Wilsdruff. Der souveräne Vorrundenerfolg am 3. Januar in eigener Halle war also keine Eintagsfliege, denn auch vor den Toren der Landeshauptstadt zeigten die Rot-Weißen bei der Endrunde Hallenfußball vom Feinsten. Aus dem Wochenendtrainingslager heraus schafften die Parkstädter zunächst durch zwei Auftaktsiege locker den Finaleinzug.

Am Ende hatten die Rot-Weißen aus der Parkstadt auch redlich den Hallentitel verdient, so der einhellige Tenor vieler sachkundiger Fußballverantwortlicher.

Als Bezirksmeister qualifizierten sich die Fußballer vom SV Rot-Weiß für die Landesmeisterschaften, die im Sportpark Dippoldiswalde stattfanden.

Bad Muskau konnte im Konzert der Großen gut mithalten. Am Ende fehlte den Parkstädtern ein Tor für das Halbfinale.

Bad Muskau vermasset den Gastgebern die Party!

Unsere erste Mannschaft nahm teil am 6. Hallenfußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Cunewalde. Im ersten Spiel ging es gegen Liberec. Ein schnell geführtes Spiel von beiden Seiten. Es ging rauf und runter, wobei Bad Muskau das klar bessere Team war und am Ende mit 3:0 gewann. Im zweiten Gruppenspiel traf man auf Großpostwitz. Zweimal musste man einem Rückstand hinterherlaufen, ehe man kurz vor Ende noch den 3:2-Sieg perfekt machte. Mit sechs Punkten hatte man nun schon vorzeitig den Einzug für das Halbfinale geschafft. Im dritten Gruppenspiel ging es gegen die starken Gastgeber. Cunewalde gewann dieses Spiel absolut verdient, weil wir einfach zu viele gute Chancen ausließen. Als Staffelfweiter mussten wir nun gegen Borea antreten. Ein richtig spannendes Spiel. Am Ende hieß es 3:3 und der Sieger musste über das 9 m Schießen ermittelt werden. Am Ende setzte sich

Bad Muskau durch, weil Felix Woithe den entscheidenden Schuss hielt. Im Finale kam es dann erneut zur Partie Cunewalde gegen Bad Muskau. Dort war Spannung pur angesagt. Vier Minuten vor dem Ende fand Cunewalde doch eine Lücke und traf zur 1:0-Führung. Diese wurde postwendend ausgeglichen, nachdem Skrzypczak mustergültig für Trubilowicz auf-



legte und er mit einem tollen Schuss den Ausgleich wieder herstellte. So ging es für beide Mannschaften ins entscheidende 9-m-Schießen. Und hier hatten wir das Glück auf unserer Seite. Denn gleich zu Beginn setzte der Spieler von Cunewalde den Ball an den rechten Pfosten. Die nachfolgenden Spieler trafen alle souverän, so dass am Ende der Sieger aus der Parkstadt kam.

E-Jugend - absolute Klasse - Hallenkreismeister 2009!

Nachdem in der Vorrunde sehr gut gespielt wurde, stellten sich die E-Jugendspieler des SV R/W Bad Muskau in der Endrunde der Konkurrenz aus dem Kreis. Mit einer konzentrierten Leistung in der Gruppenphase (2:0 gegen Horka; 5:0 gegen Schleife und 0:1 gegen Empor Görlitz) belegte die Mannschaft den 2. Platz nach den Gruppenspielen. Die 2. HF-Paarung lautete Bad Muskau gegen Stahl Rietschen. Mit viel Spielverständnis und Einsatz gewannen die R/W mit 4:0 Toren. Im Finale kam es zur Neuauflage der Gruppenpaarung Bad Muskau gegen Empor Görlitz. Mannschaft und Trainer waren sich einig - die wenigen Fehler aus der 1. Partie machen wir nicht noch einmal! Mit dieser positiven Einstellung ging die Mannschaft in die Partie und nach 30 Sek. erzielte J. Zielinski die 1:0-Führung für Muskau. Jetzt war Görlitz gefordert, aber gegen die aktive Manndeckung von Bad Muskau kam Görlitz überhaupt nicht zurecht. Als dann noch das 2:0 für Bad Muskau fiel, waren sich alle in der Halle einig, die E-Jugend des SV R/W Bad Muskau spielt zur Zeit den besten Fußball im Kreis und wurde verdient Hallenkreismeister. Bester Torschütze des Turniers: J. Zielinski. Allen Spielern möchte ich ein dickes Lob aussprechen und danken für die Einsatzbereitschaft und Disziplin. Alle Jungen haben erkannt, der Erfolg kommt nur mit Trainingsfleiß und Disziplin und Ehrgeiz!! Jungs! Ich bin richtig stolz auf Euch. Endlich mal ein Titel seit Jahren für den Nachwuchs des SV Rot-Weiß Bad Muskau. Bernhard Wolf (Trainer).

Der Vorstand schließt sich den Glückwünschen an!

Am 13. Januar begann für unsere erste Mannschaft das Training nach der Winterpause und einige Vorbereitungsspiele wurden geplant.

Das Spiel am 31. Januar 2009 gegen den SC Spremberg fiel wegen der schlechten Platzverhältnisse aus und das Testspiel gegen Görlitz wurde beim Stand von 1:1 nach 45 Minuten abgebrochen. Es war zu gefährlich für die Spieler, die nur noch hin und her schlitterten auf dem Kunstrasengeläuf. Ersatztorwart F. Woithe brachte Muskau in Führung, doch Görlitz konnte, nachdem sie immer besser in Fahrt kamen, den Ausgleich herstellen.

Nicht mit dabei sein konnten: Mlinzk, Nitsche, Schiffel, Trubilowicz und Skrzypczak (Arbeit), sowie Beier, Bär, Berno (alle krank).

Am 7.2. ist ein weiteres Spiel gegen Pirna-Copitz geplant

Eric Schiffel verlässt den Verein!

Stürmer Eric Schiffel wechselt zum SC Spremberg. Aufgrund seiner mangelnden Einstellung zum Training hat er den Durchbruch in die Stammelf nicht richtig geschafft. Auf eigenen Wunsch möchte er sich nun in Spremberg versuchen.

Eishockey

08.01.09 - Spielabsage gegen Klingenthal

17.01.09 - RW Bad Muskau : Rudelswalde/Chemnitz 2:5

26.01.09 - Niederlage in Berlin: Berliner SC vs. RW Bad Muskau 11:7

21.01.09 - Die Bad Muskauer Sachsenligamannschaft wollte gegen Rudelswalde/Chemnitz an das gute Crimmitzschau-Spiel anknüpfen. Es gelang nicht. Rot-Weiß unterlag am Ende mit 2 : 5 Toren.

Testspiel gewonnen!

05.02.09 RW Bad Muskau vs. Tornado Niesky 1b - 11:4

(Seite erstellt von Heidemarie Knoop unter Verwendung der Berichte von Waldemar Adamowicz, Holger Zimpel, Holger Krause und Fritz Käsehe)

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, dann besuchen Sie uns im Internet unter: www.rwbmuskau.de oder www.waldemar-adamowicz.de

Handball - Ostsachsenliga

Rot-Weiß Bad Muskau



Das letzte Spiel der ersten Halbserie gegen SV Koweg Görlitz am 10.01.09 endete nach einer spannenden Partie unentschieden 27 : 27.

Der Tabellenerste empfing den Tabellendritten und legte zu Beginn der Partie auch gleich richtig los. Viele Fehler gerade im Angriff der Gäste begünstigten eine schnelle Führung.

Doch konnten die Görlitzerinnen sich nicht absetzen, denn die Rot-Weißen kämpften sich Tor für Tor heran. Kristin Donath und Sophia Rösler setzten in dieser Phase entscheidende Impulse und nach Toren von Susann Mlinzk und Kati Dreihardt lagen die Rot-Weißen mit 3 Toren in Führung.

In der 2. Halbzeit schenkten sich beide Mannschaften nichts. Die Rot-Weißen hielten über längere Zeit den 2-Tore-Abstand. Nach 46 Minuten übernahm Görlitz die Führung.

Es folgte eine hektische Phase im Rot-Weiß-Spiel und in der 56. Minute stand es 26 : 23 für Görlitz. Noch 4 Minuten bis zum Spielende und für die einheimischen Fans der Görlitzerinnen stand der Sieg fest. Während der Auszeit wurde auf Rot-Weiß-Seite gewechselt. Nicole Krause und Anne Zeißler bekamen noch mal das Vertrauen des Trainers.

Vier Minuten ist eine lange Zeit beim Handball, bis zur letzten Minute kämpften die Rot-Weißen sich auf 26 : 27 ran. Görlitz im Angriff verliert den Ball, 30 Sekunden. Anne Zeißler wollte den gefangenen Konterball ins Tor der Görlitzerinnen werfen und wurde behindert. Siebenmeter. Ein Fall für Susanne Klingebiel, die Siebenmeterspezialistin. Danach stand es 27 : 27. Die letzten 10 Sekunden reichten den Görlitzerinnen nicht mehr. Ein unerwarteter Punkt wurde gewonnen.

Im Halbfinale um den Pokal der Ostsachsenliga stehen sich am **21.02. um 16.30 Uhr** in der Parksporthalle erneut beide Mannschaften gegenüber.



Fernsehschnelldienst

Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

- TV
- Video
- HiFi
- Sat
- Hausgeräte
- Landwarehaus
- Kopierdienst

Reiner Kanisch

Heimelectronic-Werkstatt mit Verkauf

Telefon (035775) 40324

Telefax (035775) 40376

Funk 0170/5383322

www.Kanisch-Reiner.de

e-mail: Kanisch-Reiner@t-online.de

Dorfstraße 82
02957 Pechern
Gemeinde Krauschwitz



Gute deutsche Küche
in gemütlicher Atmosphäre

Familie Hentschel

Kirchstraße 17, 02953 Bad Muskau

Telefon: (035771) 6 96 40

Dienstag - Sonntag
ab 11.30 Uhr geöffnet

Montag Ruhetag

Veranstaltungsplan Seniorenclub der Volkssolidarität e. V. Bad Muskau Monat März 2009 Bauhof 12

02.03.2009	14.00 Uhr	Clubratsitzung
04.03.2009	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Club
11.03.2009	14.00 Uhr	Frauentagsfeier im Club
18.03.2009	14.00 Uhr	Apotheker, Herr Halbauer, zu Gast im Club
25.03.2009	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier im Club
30.03.2009	14.00 Uhr	Clubratsitzung

Änderungen vorbehalten!

Der Clubrat



**Wir gratulieren allen Jubilaren
zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gesundheit, Freude und Wohlergehen**

Geburtstag	Name, Vorname	Alter
01.03.	Fauth, Waltraud	85
02.03.	Jainz, Gertrud	94
02.03.	Uhr, Frida	90
02.03.	Noack, Horst	78
02.03.	Werner, Ruth	78
02.03.	Dr. Fobe, Alfred	76
03.03.	Hoffmann, Herta	94
03.03.	Woch, Ruth	79
04.03.	Beier, Dorothea	79
04.03.	Schlammer, Ruth	77
04.03.	Gürntke, Günter	76
06.03.	Renner, Inge	72
06.03.	Zerna, Anne-Christa	70
07.03.	Richter, Herbert	90
07.03.	Lehnigk, Emma	87
07.03.	Stelter, Ursula	77
08.03.	Jurk, Walter	88
08.03.	Hebig, Marianne	81
11.03.	Buder, Adolf	88
11.03.	Weiche, Hildegard	76
12.03.	Prelop, Gertraud	77
13.03.	Tschammer, Annemarie	73
13.03.	Voß, Regina	73
15.03.	Matschke, Johanna	86
15.03.	Milk, Frieda	82
15.03.	Wodatscheck, Lisa	80
16.03.	Köpstein, Gisela	86
16.03.	Tschöpel, Ingrid	80
16.03.	Guder, Manfred	77
16.03.	Joachim, Ilse	77
16.03.	Bergmann, Brunhilde	73
18.03.	Schulze, Gerda	78
18.03.	Broda, Hans	70
19.03.	Noske, Brigitte	73
20.03.	Joachim, Hans	82
20.03.	Jurk, Siegfried	73
20.03.	Panoscha, Anneliese	71
20.03.	Schmidt, Hans	70
22.03.	Fengler, Irma	81
22.03.	Schibilsky, Hannelore	79
22.03.	Hubatsch, Jürgen	75
23.03.	Lüdtke, Renate	74
23.03.	Krause, Rudolf	73
24.03.	Schmidt, Renate	70
25.03.	Schmidt, Rosa	96
25.03.	Szymanski, Heinz	72
26.03.	Loske, Günter	76
26.03.	Rösler, Dieter	70
27.03.	Neeße, Werner	72
28.03.	Kamenz, Liesbet	86
28.03.	Schulz, Traugott	84
28.03.	Tschammer, Felix	83
28.03.	Jurk, Franz	72
29.03.	Dwarsuk, Anni	84
31.03.	Huschto, Helene	77
31.03.	Platzk, Renate	73
31.03.	Lange, Klaus	71




DOREEN LOHNHARDT
- Rechtsanwältin -

Berliner Straße 36
02953 Bad Muskau

Tel.: 035771/63596
Fax: 035771/63598

e-mail:
RA-Doreen.Lohnhardt@t-online.de

Interessenschwerpunkte:
allg. Zivilrecht
Verwaltungsrecht
Arbeitsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z
im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der


Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen)
- Arbeitgeberpflichten (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse)
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung und
- Freistellungsantrag (bei Einnahmen aus Kapitalvermögen)

Beratungsstellenleiter: Mirko Rehwald
 Holteiweg 6
 02953 Bad Muskau
 Tel.-Nr. 035771/60468
 e-Mail: Mirko.Rehwald@vlh.de



**Herausgeber:
Redaktionskollegium:**

Stadtverwaltung Bad Muskau, 02953 Bad Muskau, Berliner Straße 47
Ingeborg Baum, Barbara Dossow, Georg Häusler, Doris Matz, Bernd Quint, Hans Schmidt
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich sonstiger Veröffentlichungen der
Stadt: Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
Für den übrigen Inhalt der jeweilige Verein oder sonstige Einreicher.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder fotomechanische Wiedergabe nur mit schriftlicher
Genehmigung des Autors und des Herausgebers. Fotos: Fototelier O. J. J.

Tel. 03 57 71 / 5600
Fax 03 57 71 / 60 331
www.badmuskau.de

Herstellung:
Druckerei Schulze und Partner GbR
Neuteichweg 18
02943 Weißwasser
Tel./Fax: 0 35 76 / 20 86 29
e-mail: druckerei-schulze@t-online.de